1heber

Lauffen 7165

nicht

ater.

6 % Uhr

schaft.

Ein Kolossal-B

keinen Zutritt.

00000000

fofort erlegen

ter Betfe bie

ungsbant

g. 29allftr. 14.

0000000

offer

veklar,

aphiicher Appan

zerftraße 56 a.

taninchenftälli

ige Jungtiere

ng. Dietz,

fenvorstabt 89.

nte Someiger

ilchziege

i) zu verkaufen, it die Exp. 7

i fprungfähige

allen

on Wagner,

manenpachter

ngenbernbach.

Buille

Bletichmfible bei Dabamar.

e, fcone 6 Wod

m gu vertaufen.

her Bromm,

Freienbieg.

p. ds. Bl.

Aditung!

Záladípferde

1000 .- . Ilufall u

fungen merben

ept ansgeführt.

23, Telefon 237.

inon Chlin. lerdemekaer.

gefucht.

men,

erung

1. Commer- und Winterfabrplan. 2. Wandtalender mit Martreverzeichnis. 3. Raffaulicher Candwict.

Bezugspreis: Monatlich 80 Pig., vierielidhelich 2,40 Me., burch ben Beieftrüger 2,82 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt. Grei . Beilagen:

> Jerniprech - Unichluft Ilr. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Actetionabrud u. Berlag ber Limburger Bereinabruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die flebenfpaltige Beile 20 Dig. Gefcaftemyeigen, Wohnunga-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungabegirt 15 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: 3drbiellagenaungabe bin 5 Uhr am Dorabend. Il ach laß nur bei Wieberholungen und punftlicher Bezahlung.

Gefcaftsftelle: Diezerftrafe 17. Polifchedfonto 12382 Franffurt.

9lr. 256.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 3. Dovember 1917.

48. Jahrgang.

Säuberung des linken Tagliamento-Ufers.

Tenticher Abendbericht.

BB. Berlin, 2. Rob., abenbe. (Amtlich.) In Blanbern lebhafte Feuertatigfeit an ber

Unbemerft und ungeftort bom Geinbe haben ir in letter Racht unfere Linie bon ber Bergput bes Chemin bes Dames planmagig verlegt. In ber Racht gum 1. Robember haben unfere flieger London und englifde Ruftenplate erfolgnin angegriffen.

3m Often nichts Befonberes. Aus Italien bieber nichts Reues.

Reidjskanzler Graf v. Hertling.

WB. Berlin, 2 Hov. (Amt: ich) Seine Majeftat ber Saifer ind König hat den Reichskangler Dr. Midjaelis auf feinen Antrag on den Aemtern als Reichs: mangler, als Prasident des kgl. preufifden Staatsminifteriums und als prenfifther Minifter der mswärtigen Angelegenheiten mter Berleihung der gette jum Brofftreut des Noten Adlers ndens entbunden und ju feinem lachfolger in diesen Aemtern en hal. banrifden Staatsminis ter Dr. Grafen von hertling er: annt.

Barlomentarifdes.

Berlin, 2. Rob. In Reichstagsfreifen erwedt Inteilnahme ein fleiner Unfall, den der Abgeordwie Dr. Strefemann, ber Gubrer ber natioeinrichtittt mitberalen Fraktion, erlitten hat. Er hat vorenseuerung, im uftern abend beim Speisen einen fleinen Knochen Bagen Dogen erschluck, der givar wieder entjernt werden geschure, Sasen vonnte, die Hellung der Berletung wird aber Raffen, Gastüfte mmerhin einige Zeit in Anspruch nehmen. Dr. etrefemann wird aber vorausfichtlich einen Ber-"Rinderwagen leter idr bie weiteren Berhandlungen, bie fiber de Reubejehung bes Ranglerpoftens geführt weren, beftellen.

Bom preugijden Abgeordneienhaufe.

Berlin, 2. Rou. Die nachite Situng des Absordnetenhaujes wird bestimmt nicht am 6. Noember sein. Die Bestimmung darüber, ob fie wch im Laufe der nächsten Woche oder zu Anfang der übernächsten Woche stattsinden wird, erfolgt prausfictlich an diefem Camstag.

Raifer Rarl als König von Polen.

Die "Münchener Remeften Rachrichten" melben: beit einigen Tagen treten in immer bestimmterer form Grüchte auf, die anklindigen, daß für den Rotumber (das ift für den Namenstag Raifer e), 16 Monat o duris) die Berlautbarung mehrerer Gutschliefun-verlaufen. 71 en von höchster politischer Bichtigkeit zu erwaren ist. Diese Entschliefzungen follen fich auf das Unftige Edidfal bes Ronigereichs Bolen und bie abflamifden Gebiete begieben, mobei insbesonbere r Rinberichtitif dosnien und die Herzogowina und das von Oesterrich-Ungarn besetzte Gebiet bes früheren Königsriche Gerbien in Betracht fommen würde. Es iner, freistierargill andelt fich darum, daß fich Raifer Karl zum ter, fprungfahiger Ronig von Bolen verfünden laffen und gleichgeitig de Serricher ber gu einer gewiffen Gelbständigfeit hann Stah verden foll.

Luftangriff auf London und englische

Safenftädte. Berlin, 2. Rov. (BB.) Amilid). Eines unerer Bombengeschwader griff in der Nacht vom trolltaffen 11. Oftober jum 1. Robember militarifche Biele in bem Bergen bon London und in den Sofenfiabten laddition zu tau Brovesend, Chatham, Ramsgate, Margate und Off, unt. J. p. 154 Dover fraftig und wirfungsvoll mit Bomben an, In London, Chatham u. Ramsgate brachen große Brande aus. Andere Bombengeichwader griffen de Festung und Werftanlagen von Dünkirchen, sowie militärische Biele binter ber flondrischen Front an und verursachten gablreiche Explosionen und Brunde. Alle unfere Fluggeuge find guriid. gefebrt.

Ein französischer Angriff bei Brabe verlustreich zusammengebrochen. Diesseits u. jenseits vom Tagliamento.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Grofies Sanbtquartier, 2. Rob. (Amtlich.)

Weitlicher Ariegsichauplan: Heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Der Artificricfampf in Flandern war gestern im Flutgebiet ber Bier, insbesondere bei Dig-muide, fart. Zwijden bem Louthouliter-Balbe und ber Lus lag lebhaftes feindliches Storungefeuer auf unferer Rampigone.

Englische Grfundungevorftoge fcheiterten an mehreren Stellen ber Front.

Beeresgruppe Deutscher Kroupring.

Am Dife-Rijne-Ranal, langs bes Ruden best Chemin bes Dames, bat bie Rampftatigfeit ber Artillerie bedeutend zugenommen. Rach mehr-ftundigem Trommelfener griffen ftarfe frangösische Arafte bei Brave an. Der Anfturm brach vor un-feren Linien blutig zusammen.

Deftlicher Ariegsschauplag:

Reine wichtigen Greigniffe. Magedonische Front. Rurdweftlich bon Monaftir wurde gin Borftoft feindlicher Bataillone verluftreich abgewiefen, Italienische Front.

Längs des mittleren und unteteren Cagliamento ftehen unfere migt.

Armeen mit dem Feinde in Gefechtsfühlung. Italienische Brigaden, die auf dem Offufer des Flusses noch Stand hielten, wur: ben durch Angriff jum Burüchs gehen gezwungen aber gefans gen. Dom gella-Cal bis jum Adriatifchen Meer ift das linke Tagliamento After frei vom Seinde.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

)!(München, 2. Nov. Die forrespondens hoffmann veröffentlicht einen Telegramm= wedifel zwifden bem Grafen hertling und bem gonig von Bagern, in dem Graf Hertling die Annahme feiner Berufung jum Reichskangler erklärt und der König den Rüchtritt des bans rifden Staatsminifters geneh:

Reichstanzler u. breuß. Ministerbräsident Graf von Gertling.

X Limburg, 2. Rob. Georg Graf von Bertling hat nach langem Bögern aus echter Baterlandoliebe den in der Kriegszeit doppelt ichvierngen Posten eines Kanglers des Deutschen Reichs und Profidenten des preugischen Staatsministeriums angenommen. Für diese hochberzige Lat opsersreudiger Hingebung an die Interessen des Baterlandes muß ihm ganz Deutschland dank-bar sein. Es war für den im 75. Lebensjahre stehenden Greis, der auch als bayerischer Ministerprofident eine febr angeftrengte Tätigkeit hinter, fich hat und fich leiber keiner allzu festen Gesundbeit erfreut, ein febr fcaverer Entichlug, aus ben Bapern, das für ihn feit 35 Jahren eine zweite Herinat geworden war, zu scheiden und die ganze Berantwortung und Arbeitslast eines neuen Amtes auf sich zu nehmen, das schon in voller Friedenszeit ber Diben und Gorgen ilbergemig

Georg Graf von Hertling ift am 31. August 1843 in Darmstadt als Sohn des schon im Jahre 1851 verftorbenen Großberzoglich Beififchen Rammerherrn und Sofgerichtsrats Jatob Freiherr von Bertling geboren. Die Mutter bes neuen Reichsfanglers, Antonia von Guatta, gehört der altbe-rühmten Frantsurter Batrigiersamilie gleichen Ramens an, leitzte, da ihr Sohn bei dem Tode des Baters erst acht Jahre alt war, vorzüglich bessen Erziehung und erlebte vor ihrem im Jahre 1881 ersolgten Tobe noch die Freude, daß ihr Sohn, nachdem er dreizehn (!) Jahre lang Privat-bozent gewesen, endlich außerordentlicher Brofeffor ber Philosophie an der Universität Bonn wurde. Der febr begabte Sohn widmete fich dem Studium der Philosophie an den Universitäten Rünfter, München und Berlin, war ein febr eifriges Mitglied der damals noch fehr jungen katholischen Stubentenvereine und hielt über diese, erst gwanzig Jahre alt, bei ber Katholisenver-sammlung in Frankfurt a. M. (1863) eine glon-gende Rede. Rachbem er seine Studien, an die fich ein einjähriger Aufenthalt in Italien schloft, mit Auszeichnung beendet batte, ließ sich Freiherr von Sertling im Jahre 1867 als Brivatdozent in Bonn nieder. Seine zahlreich besuchten Borlesungen fanden mit Recht viel Anklang. In ber wissenschaftlichen Welt machte er sich durch zahl-reiche und jehr gediegene Schriften, in denen er vielsach auch philosophische Beitfragen, wie den Darwinismus und Materialismus behandelte, einen geachteten Ramen. Allein als überzeugter Ratholif und Anbanger ber Beutrumspartei fonnte der hervorrogende Gelehrte im Staatsblenft nicht vorwärts fommen. Jahr um Jahr verging: die Ernennung jum Professor blieb ans. Wer batte in jener Beit, als der ichon ziemlich alte und jeit 1869 verheiratete Privatdozent trop aller tücktigen Leiftungen als afabemischer Lehrer und Schriftsteller nicht beforbert wurde, abnen fonnen, bog er als Reichstangler und Ministerprofibent feine Laufbahn abschließen würde? Endlich, als die Gluthine des Aufurfampis verglommen wor und man in Berlin mit einiger Unbefangenbeit die Bedeutung des mittlerweile (1875) auch in den Reichstag gewählten Privatdozenten gu wurbigen begann, wurde biefer im Jahre 1880 jum angerordentliden Brofeffor in Bonn ernaunt. Bon dort folgte er gwei Johre fpater einem Rufe als ordentlicher Brofessor an die Universität Min-

den. Dort bat er feither gelebt, bem Reichotag

mit kurzer Unterbrechung als einer der geseiert-sten Parlamentarier weiter angehört, seit dem Tode des Grasen Hompelch (1909) den Borsis in der Bentrumsfraftion des Reichtsons geführt und baneben dem Lehramt und schriftstellerischer Betätigung gelebt. In Bapern wurde der immer mehr auch den Staatswiffenichaften mit tief gehender Grundlichfeit fich widmende Gelehrte in fteigendem Mage gewürdigt, jum orbentlichen Migliede der Baverijden Afademie der Biffen-ichaft gewählt, bom Bringregenien Quitpold im Jahre 1891 jum Reichsrat ber Krone Babern auf Lebenszeit erheben, im Johre 1906 durch bas Brabitat Erzellenz ausgezeichnet und wegen feiner Bewährung als Diplemat und tatfraftiger Mitarbeiter an der sozialen Gesetzebung im Jahre 1912 gum Ministerpröfibenten ernannt, Rönig Ludwig, ber im Dezember 1912 dem Bring-regenten auf dem Thron Baberns gefolgt war, beließ den hochverbienten Mann in seinem Amte und onerfannte feine großartige Tätigfeit burch bie Erbebung in ben erblichen Grofenstand.

Ein großes Berdienft um die Bflege ber Biffenschaft und Kunst hat sich Graf Hertling durch seine eifrige Mitarbeit an der Gründung der Görresgesellschaft im Jahre 1876, die er seitdem mit rastloser Auftraft leitet, sowie durch seine rege Teilnahme an ber Gründung der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunft erworben. Wöge ihm eine segensreiche Führung auch des neuen Amtes noch für manches Jahr beschieden sein! — Die Gemahlin des neuen Reichskaftglers, die nur einen Cohn, welcher als Offigier bem baberifchen Deer angebort, aber vier Tochter bat, ift eine geborene Freien von Biegeleben aus Darmftadt und Berwandte des gleichnamigen beifischen Wefandten in Berlin,

Bier in Limburg faben und hörten wir Berrn Grafen von Bertfing im Oftober 1908 mabrend ber Generalversammlung der Gorresgesellichaft. bei welcher der ebenfo vornehme, als gelehrte und babei febr ichlichte Edelmann allgemein einen febr fumpathifden Eindrud machte.

Die Dentiden in Uruguay.

Berlin, 31. Oft. (1919.) Rach hierher gelangten zuverläffigen Rachrichten ist bie perfönliche Siderheit ber in Uruguan lebenben Demifchen gewährleiftet. Das Brivateigentum wird geachtet und die deutschen Lebrer fonnen unbebelligt ibre Tätigfeit fortfeben.

Die eugl. Muftericiffe.

London, 31. Oft. (BB.) Melbung ber Central Rems. Der Minifter für Schiffahrt teilte im Unterhaufe mit, daß am 26. Oft, fünf Standard-ichiffe bon je 2500 Lonnen fertig geworben feien. Rohlennot in Italien.

Genf, 31. Oft. (BB.) Italien bat von den 200 000 Tonnen Roblen, die ihm monatlich bon England zugesichert worden waren und bon denen die Salfte auf dem Geewege nach Italien gebracht werden follte, bis jeht nur einen fo fleinen Teil erhalten, daß in der Kriegsverforgung erhebliche Stodungn eingetreten find.

Berbot bes italienifden Sozialifientongreffes.

Bern, 31. Dit. Die Rene Rorrefponbeng melet aus Rom, bag ber Brafeft von Rom bie Abbaltung bes sozialistischen Rongresses, ber am 1. Rovember ftattfinden follte, unterfagt bat,

Bang, 31. Oft. Die Edjange Agentur melbet am Montag aus Rom: Die erften Allichtlinge aus bem bon ben Berblindeten eroberten Gebiete find hier angefommen.

Gegenseitige Borwurfe unter ben Muierten.

Genf, 2. Rov. Die englisch-frangofifche Armee, deren Absendung noch Italien begonnen bat, wird unter dem Oberbesehl der Generale Caftelnau und Foch fteben.

Das "Echo de Baris" deutet an, das die Ententstaaten sich gegenseitig Borwürfe machen, ben italienischen Kriegsschauplag vernachläffigt und vor allem den Rat Llond Georges nicht befolgt zu haben, der dabin ging, die Carrollarmer gurudgunehmen und gur Offenfibe gegen Trieft gu

Die Entente foll bis 1919 warten.

London, 2. Rob. Das Einrilden einiger 1000 Amerifaner in den ruhigften Abidmitt der frangösischen Front wird auch für die nächste Beit die eingige ameritanifche Beteiligung an bem Landfrieg bleiben, Die bringenden Borstellungen der Ententemachte mit dem hinweis auf die Rotwendigfeit des Eingreifens Amerifas mit möglichft ftorfen Rraften an ben europäischen Fronten wurde von dem amerifaniichen Griegebepartement mit ber Erffarung beantwortet, die Entente miffe fich mindeftens bis anfangs 1919 auf den Mbnutungefrieg beideranten, demit Amerifa Beit für feine Ruftungen habe,

Berlin, 2. Rov. Aus Prafon wird gemelbet: Die "Rowa Reforma" teilt mit, daß der Regent-schaftsrat den verbündeten Zentralmächten folgenbe Rabinettelifte vorzulegen beabsichtige: Minifterprafibent Abam Zarnowski, Juftig-minifter Universitatebefan Barcgewski, Unterrichisminifter Lucyan Bargecfi, Direftor polnifden Schulvereins, Ruftusminifter Didgel Rarsfi, Aderbauminifter Anton Bieniawsti, Approvisionierungsminifter Johann Stecti aus Lublin, Berfebreminifter Graf Beinrich Botocfi, Arbeitsminifter Ctanislaus Kaczorowsti, Finangminister Stanislaus Janiefi, Industrieminister Ladislaus Ris-tausti. Handelsminister der deutsche Groß-industrielle aus Lody Gustab Erohmann, Kriegsminister R. R. Heldmarschall General Rozwadowsti. Danach wurde bas erfte polnische - Rabinett ein Arbeitsministerium fein, das aus Mitgligbern des Bentrums und der Realiften besteht, obwohl manche Herren, 3. B. Barczewski (ebematiges Dumamitglieb). Naczorowski (Rationaler Arbeiterverband) und Janiefi, als entschlossene Aftivisten befannt find. Die Lifte ist jedoch nicht als entogültig gu betrachten.

Das Fella-Tal,

welches im gestrigen Deutschen Lagesbericht erwähnt wird, mündet in das Las des Lagliamente bei Amaro, dort, wo der Lagliamentofluß aus der Oft-West-Richtung nach Süden umbiegt.

Fortfebung ber Rudzugsbewegung.

Bon ber fdiweiger Grenze, 2. Rov. (3b.) Rad; ben neuesten Berichten erscheint es fraglich, daß bie italienische 2 und 3, Armee, die zur Zeit in starker Auflösung nach Besten guruckgeben, im Stande fein werden, fich am Tagliamento nochmals stellen zu fonnen. Möglich sei die Fort-Ionzoarmee hinter diefen Blug bis in die Gegend bon Piabe.

Der Biabe ift ein etwas weiter westwärts vom Lagliamento in die Abria fliegender Alpenflug.

Berhangung bes Belagerungezustanbes in Italien.

Burich, 2. Rob. Telegraphen-Union. Bie bie Blätter melden, berichten Reifende, Die bor Eintritt ber Grengiperre aus Italien in Die Schweis gelangt find, daß am Sonntag früh im Ronigreich Italien der Belagerungsauftand verfündet worden fei. Infolge der bollfommenen Radridtenfperre in Italien und Franfreich liegen birette Rachrichten aus Italien feit Montag nicht bor- Bas in Italien vorgeht, weiß niemand, auch nicht, welche Hal-tung die italienische Bresse seit diesem Tage nach der fortschreitenden Ratastrophe im Rorden des Landes einnimmt.

Gin Antrag ber ifalienifden Friedensgruppe.

Die Gruppe ber 142 Abgeordneten in ber romiichen Kanuner hat nach einer verspäteten Lyoner Meldung am letzten Freitag in der Kammer einen Antrag eingebracht, der für eine gebührende Beantwortung der Papfinete und für die Bereitwilligfeit, über ben Frieden gu berhandeln, eintritt und einen Beichluß ber Rammer bierüber

Rein Corpedoboot gefunten.

29. Berlin, 2. Rob. (Amtfid.) Die ichwebifdje u. banifde Breffe bat am 1. Robember b. 3. eine Radridt über bas Ginten eines bentichen Torpebobootes infolge Minenexplofion im fublichen Teil bes Dere Gunbes gebracht. Die Rachricht ift nugutreffenb.

Japan nuht rie Stunbe.

DB. Newborf, 2. Rob. Beutermelbung. Eine japanische Kommission ist in einem pazifischen Safen angekommen. Die Bilbung einer japanisch-amerikanischen Handelskammer dürfte eines der erwarteten Ergebnisse sein.

Aritifche Stunden für General Cadorna.

Geit bem 29. Oftober tann man mit Recht babon iprechen, daß die oberitalienische Tiefebene im flegreichen Bormartsdrang von den verbfinoeten Truppen erreicht ift.

Belde unmittelbare Birfung bat biefer Erfolg gebabt? Der überraichend ichnelle Borftof in ber Mitte der Angriffsfront auf Cividale und darüber hinaus auf II d'in e, das bereits am fechsten Tage der Operationen in unfere Sande fiel, beraubt gunadit die italienische Geeresteitung ihres bisbergen Großen Bauptquartiers, bas bort bis jum 27. Oftober abende war.

Bas es bedeutet, mitten in einer ichweren Rataftrophe, wo alles vom ficheren Arbeiten ber bodiften Gubrung abbangt, den Gis ber Beeresverwaltung zu verlegen, ift weiten Rreifen in feiner Tragweite faum befannt. Sunderte von Offigieren, Beamten und Schreibern, ungegabite Bagage, Bernfprecher und Auntentlegraphiefor-mationen muffen fluchtartig abbauen; es bauert biele Stunden, vielleicht Tage, bis ar gange große Betrieb am neuen Drt mieber eingerichtet ift.

Dies bebeutet wiederum im idmierigiten Augenblid der italienischen Riederlage, während des Rudguges ganger gefchlagenen Armeen, ein Berfagen bes Wehirns bes großen Beeresturpere.

Es fehlt die Beitung, und dies in dem fritischen Augenblid, da die in Udine zusammenlaufenden Babnen nicht mehr bennitbar find, wo die gange italienische Rarntner Front von Rord nach Gub im Rudgug fich befindet, einem Schidfal entgegen, das infolge des ichnellen Bordring ns unieres nördlichen Angriffsflügels am Rordrande der italieffichen Tiefebene jum mindeften als bodit zweifelhaft bezeichnet werben fann.

So bleibt an Babnen für die gurudflutenden Derresmoffen augenblidlich nur noch die langs der Abria-Rufte führende Strede über Latifana-Benedig beren Benutung unter der icharfen Berfolgung der öfterreichiich-ungariichen Divifionen und den wahrscheinlich dauernden Altegerangriffen von un-

ferer Seite ichwer leiben wirb. Und fo ergibt fich das Bild, das unfer Beeresbericht jüngft fo anschaulich ichilderte: Britopfte Strafen, fich brangenbe, auseinandergeriffene Stofonnen, höllisches Durcheinander, verftarft noch durch mit Sab und Gut nach Beiten flüchtende Bevollferung! Und binter biefer wilden Boge bes Durcheinanders ein in Giegeszuversicht und Siegesmillen nachbrangenbes Deer, bis jum letten pand von Mann und Rog berfolgenb. Die Beute ift icon ungeheuer, fie wird noch großer werben. don ichreien fie briiben noch allen Seiten um

Dilfe, fürenten Bolfeerhebungen nach bem Dufter bon Turin und Schlimmeres. Uns fann's recht fein. Gottes Mublen mahlen - laugfam, aber ficher und fein.

Glückwunsch-Telegramme

aus Anfah der großen Errigniffe in Oberitalien sandte der Brafident des Deutschen Reichs. tags im Ramen bes Barfaments an ben Raifer und an Sindenburg. Ebenfo taufchten Raifer Wilbelm und Raifer Rari Telegranune aus.

Berlin, 2. Deb. (BB.) In den Generalfeldmericall von Sindenburg, ben Chef des Generalstabes, fandte Reichstagspräsident Dr. Rämpf nachstehendes Telegramm:

Berr Generalfeldmaricall! Ein gewaltiger Abidmitt des Weltfrieges ift unter Ihrer glorreichen Juhrung wiederum fiegreich beendet. Am Tagliamento firedte von ber unvergleichlichen Gelbberrnfunft der Oberften Soeresleitung und bor der Belbenfraft unferer und unferer berbundeten tapferen Truppen ein großer Teil der italienischen Armee die Waffen. Siegreich und todesmutig in ber Abwehr unferer Feinde, denen bie Silfsmittel fast der gangen Welt gur Berfügung freben, vermochten brei lange Krivasiabre gum Erftounen der Welt die Difensiofraft unferer Truppen nicht zu brechen. Glängend wie je gubor befatigt fich bie Stoffraft bes deutschen Bolfsbeeres, deffen Bubrung Geine Majeftat ber Raifer in Thre fidhere Sand gelegt bat. Welch gewaltige Kraft offenbarte fic von neuem in unferer und ber perbundeten Behrmacht. Beich Beifpiel des eifernen Billens und des Ausbarrens bis gum gludlichen Ende bot nicht minder die Beimat durch ben ftannenswerten Erfolg der fiebenten Griegsanleibe, der weithin lenchtend der gongen Welt den Beweiß geliefert bat, daß das deutsche Wirtschaftsleben imitande und entschlossen ift, alles bin-

gugeben für die Ehre, die Bufunft und das Gliid bes Dentiden Reiches. Sie, Berr Generalfelbmaridall, find uns ein Borbild ber unerichutterlichen Billensfraft, der zielbewußten Beldberrnfunft und ber Singebung an Raifer und Reich. Mogen Gie dem beutschen Bolle in Ihrer Schaffensfreudigkeit noch lange Jahre erhalten bleiben gum Gegen bes Baterlandes

Der Raifer an General Dito v. Beloto.

299. Berlin, 2. Rob. (Amtlich.) Telegramm des Raifers an General der Infanterie Ot to bon Below, M.D.R. 14.

Auf ben oberitalienifden Schlacht. feldern haben deutsche Truppen Seite an Sette nit unferen waffentreuen öfterreidsich-ungarifden Berbundeten unter Ihrer Führung die ftorfen und gab berteidigten Gebirgöstellungen ber Italiener am mittlenen Ifongo durchbrochen und fich ben Austritt aus ben julischen Alpen erzwungen.

In raftlofer Berfolgung burch die Friaulifche Ebene ift der Tagliamento erreicht. Bergweifelt fich wehrende Rachbuten ber Italiener, ftromender Regen und grundlose Bege tonnten ben fcmellen Siegestauf Ihrer Armee nicht aufbalten.

Unfer trenlofer ehemaliger Berbun. deter hat erfahren, was deutidie Kraft und deutfder gorn gu leiften vermag. Dit mir danft bas Baterland feinen

unbergleichlichen Cobnen. Beiter mit Gott! Billielm I. R.

Weitere neutrale Urteile.

"Der gange Berband bebt bis auf Die Anochen".

29. Bern, 2 Rov. Die Reuen Burcher Radrichten ichreiben gur deutschen Offenfive in Italien, nicht nur Italien, fonbern der gange Bierverband bebe beute bis auf die Anochen. Geine frampibaften Bernhigungsbetenerungen dürfen aber gerade das Gegenteil erreichen, weil fie offenbarten, daß der Zusammenbruch Italiens als Bufammnbruch des Bierverbands felber bemertet werde. Diefer werde es bald tiet bedauern, ben Friedensborichlag des Bapftes abgelebnt gu baben. Der Bufler Angeiger ichreibt, ber Bufammenbruch ber gangen italieniichen Front fei rafdier zur Tatfache geworden, als ber größte Optimift bei ben Mittelmachten und ber arafte Beffimift bei den Italienern es batte erwarten fonnen. Gurchtbar mußten die Berfunder des Sacro egoismo diefe Tatfache empfinden, wenn fie fich gemobnen faitnten, die Dinge noch ibrer nodten Birflichfeit gut feben. Es fei mabricheinlich, daß man in Baris und London fiber das Wifigeschid der Italiener grimmig entrüftet fei, denen man gu Bilfe eilen mulfe, obgleich man felber alle Kräfte zusammenraffen wolle, um an der Bestfront irgendein auch nur einigermagen greif. bares Ergebnis zu erzielen. Bur wirtichaftlichen Lage ber Italiener fcbreibt das Blatt, Italien gebe fclimmerm Sunger noch als Griechenland ent-gegen. Es ftebe beute mit leeren Roblenlagern por dem Bewegungöfrieg. Bas dann werden folle, fei nicht auszudenken. Es fet furchtbar, das Berhängnis fei auch durch die militärische Silfe Frankreichs und Englands nicht mehr abzumenden.

Deutschland.

Siegeofrenbe in Berlin.

Berlin, 2. Rob. Die Radricht von der Baffenftredung weiterer 60 000 Italiener bat bie Berliner Mittelftadt fcmell in ein buntes Flaggengewand gefaucht. Allüberall fieht man frobe Gefichter und hart geiprachsweise bie Soffnung außern, bag bas ber Anjang vom Ende fein moge.

* Bertlings Radfolger in Babern. Dinden, 2. Rob. Mis Rachfolger bes Grafen Bertling konmit für das Amt des baperischen Ministerpräfidenten, wie verlautet, in erfter Linie der Rabinettochef des Ronigs, Grhr. v. Dandl in Frage.

* Renorientierung in Codfen-Roburg-Gotha. Dem Bandtag der Bergo burg 2 92op. tilmer Roburg und Gotha ging eine Regierungsborlage betr. Ginführung direfter Landtagsmablen

und Bermifrung der Babibegirfe gu. " Generalfefretar Stegermalb ins herrenhans berufen. Die Berufung des Generalfefretars ber driftlichen Gewertschaften, Stegerwald, ins preu-fifche herrenhaus ift eine verdiente Strung des um bie driftliche Arbeiterbewegung febr berdienten Mannes und zugleich auch eine Anerfennung ber baterlandischen Arbeit der deutschen Arbeiterichaft. Mit Stegerwald zieht der erfte Arbeiter ins herrenbaus ein; Stegerwald war fruber Lifdler, eignete fich burch eifriges Studium ein ausgedehntes sczialpolitisches Biffen an, unternahm gablreiche Studienreisen und war als Generaljefretar ber driftlichen Gewertschaften ber rechte Mann am rechten Ort. Babrend des Rrieges wurde er als Borftandsmitglied ins Reichsernährungsamt berufen. Als bas Kriegbernäh-rungsamt vor einigen Monaten umgestaltet wurde, erwog die Reichsleitung, wie den der fogialdemofratischen Bartei angehörenden Dr. Miller auch Stegerwald in eine Reichsftelle gu berufen. Die drifftliche Arbeiterbewegung legte ober Wert darauf, daß Stegerwald ihr erhalten bliebe und so hat der König nunmehr durch die Berufung Gewerfichaftstubrers ins herrenhaus feine Berdienfte ums Baterland anerfannt. Steger. mald befitt auch bereits bas Berbienftfreug für Rriegshilfe, bas baverifde Stonig-Lubwigsfreug und das Giferne Areug am weißen Bande,

):(Silbernes Jubilanm im Missionshaus.

Beute bor 25 Jahren fab ber alte Balberborffiche Dof feit langer Beit wieder ein Geft in feinen altersgrauen Mauern. Geit einigen Monaten war er aus ber ichlichten Gleichheit privater Deinstätten wieder zu mer besonderen Molle gerusen worden. Zwar waren feine fporenflirrenden Gbelberra gefommen, Die bier etwa Und und Gingang gefucht hatten gwifden ibren geben und gafreten. Rein, fille Manner waren über den frumm aufborchenden Gof gefchritten. Ihr Abel mar der des willigen begeifterten Bergens, ihre Fahrt follte fein der Areuging in die Lande des Deidentums. Im 3. November 1802 erschien darauf zwischen den grün bewochseuen Maneen und den Efeisern der rundogigen Arfaben ber Bifchof ber Limburger Didgefe, ber Dochwürdigfte Berr Dr. Alein, um mit fegenber Band das unscheinder antebende Werf der Missionere zu be-glüchwünschen. Als der Oberhirt die geweiste Rapelle verlassen und über die von Kreugewölden überbedten Treppen zu seinem Balais zurückgelehrt war, da glaubte ber rührige Bater Rugelmann für fich und feine fleine Schar eine neue Gemabe bes Getlevfegens empfangen gu haben. Run begann dann mit neuer Rraft und frifdem Mute bas intige Leben unter ben balleureichen Bolgbeden und vielverheißende Arbeit rumorte burch das Gewire der fleinen und großen Finnner und über die hölgerne Wendelstiege bis hinauf gum einsamen Turm mit bem Glodenheim.

Der machfende Miffionofinn bes fatholifchen Deutschlands brachte bem Miffionohaus in ber Limburger Altstadt allmählich viele Kandidaten und es tam ber Tag. da man an einen Reubau benten mußte. Im Jahre 1898 fand bann ber Umgug in bas große jehige Mif-fionshaus fatt. Aus ber gaftlichen Statte an der Jahrgaffe nahmen die Ballottiner ben bort heimisch gewordenen Gottesfegen mit in bas neue Gebaube. Der ift ihnen denn auch treu geblieben und bat fie durch allerlei Schwierigfeiten gludlich hindurchgeführt.

Heute, am Tage des filbernen Jubilanms, ift die Riederlassung das Mutterbaus für die drei Missenshäufer von Ehrendreitstein, Ballendar und Olpe. Es ift Sib ded Brovingials, des Rovigials, der philof.-theo-logischen Lehranftalt für die Merifer der Genoffenschaft und gablreicher Lehrwerfftatten für bie Laienbrüderfunbidaten. 120 Briefter und ein Bischaf gingen aus dem Saufe hervor, und 214 Latenbrüder wurden bier ihrem Berufe augeführt. In ftiller Arbeit murbe in Lehr- u. Stubierfalen, in Bertfiatten und Birtichafteraumen, in Schreibftuben und gewerblichen Arbeitoftatten ein großes Stud miffionarifder Borbereitunge- und Silfaarbeit geleiftet. Bie ein besouderer Segenöftrahl aber ging es immer bon bem großen Saufe an Der Biesobener Strafe aus, wenn eine Reihe Miffionare mit lenchtenden Angen zum Bohnhof himmterging, um in die Kameruner Mission abzureisen. In den 25 Jah-ren find 68 Expeditionen nach Afrika und 7 nach Aufreilen abgegangen. Ständig war auch der Waren-verfehr bom Missionsbaus nach dem schwarzen Erdeil, um für Schule und Gottesbienft, für religiofe und tulturelle Arbeit allerlei Dinge und Gegenstände, vielfach in gewaltigen Mengen berguitellen, gebrauchsfortig gu

machen oder doch hinüberzuischaffen.
Einer der treueiten Arbeiter gerade auf diesem Gebiete, der Leiter des Warenversandes und vorsorgliche Ginkaussmeister für die Wissionare da draußen, der ehrte. Bruber Bilbelin Bordert mare ber einzige gemefen, ber beute bas fchone Jubelfeft in bem befonberen Ginn hatte feiern tonnen, daß er als allererfter ber Limburger Rieberlaffung angehörte. Denn er ift mit bem afs Miffionar in Ramerun gestorbenen Bater Banden, Muguft 1892 im Walberborffer Dof eingezogen und hat bort die Anfunft der anderen Balloitiner borbereitet. Doch foeben, bat, wie wir horen, ber Bere feinen treuen Diener bom Bette ber Gemergen gu fich gerufen. Am Borabend des Jubeltages hat der eifrige Miffionar, ber feine beften Jahre ber Rameruner Miffion und seine gange fernere Lebenstraft der Arbeit für missionarische Geschäfte gewidmet hat, seine Mitbrüber berlaffen. In dem Schleier der großen Anabenwolfe, die um Allerseelen von der betenben Erbe auffteigt, hat

schie Geele ben Weg zum himmel genommen. R. i- p. Der schänste Anhun bes Misstansbauses an seinem Aubeltag ist ber dis zum Krieg so blühende Stand der Rameruner Mission. In Beginn bes Jahres 1918, als die 100 Missionare durch ben Krieg aus ihrem Arbeits-

felb bertrieben wurden, gablte fie 43 000 lebenbe Christen, 20 000 Taufbemerber und 25 000 Schüler. Diefen Griolg ift einzig buftebend unter ben Miffionofprengele beutscher Rolonien. Freilich haben 40 Grüber von Beit. flouaren biefen Segen borbereiten muffen, Und im Angenblie ist ber frendige Rudblid getrubt in Erinne. rung an die Berwiftungen des Krieges. Aber, ab die Bisspionare auch in der Berbannung find (ein Teil bestindet fich in Spanien oder Fernando Boo, ein anderer in französischer Gesangenschaft, ein dritter zum Olike in Deutschland) ihre Possunung geht auf eine weitere Untwidlung bes Berfes nach Beenbigung bes Rrieges, Und manche Rachricht aus bem verlagenen Miffiander biet ftarft gu biefer Doffnung.

Der Krieg hat natürlich auch im Missionsbaus fells viel geindert und viel Leib geschaffen. 158 Mitglieder des Hauses sind ins deer eingetreten, 38 daton und den Delbentad gestorben (wit Zurechnung der Gestallenen der andern Riederlassungen sind es 49). Geit Reient, beginn befindet sich in den Raumen des Hauses ein Lagarett für 100 Golbaten, in bem bisber an 90 mit Betpflegungstagen 9057 Berwundete und Kranke verpflest werben konnten. — Die Zurüdgebliebenen find bemühr bas große hilfowerk für bas heimatliche Miffiandwefen aufrecht zu erhalten, bas bon bier aus, feit Jahren betrieben wird, besonders in Berausgabe ber vier Beit. icheiften (barunter bie Miffionsichriften . Stern Afrika" und der "Afeine Missionar") und sonitigen mis, stongrischen Drudschriften. — Bon den 60 Merifern und 28 Laienburdersandidaten, die zu Beginn der Krieges anwesend woren, sind nur wenige Kriegsuntaugliche ober Invaliden gurudgeblieben. Reibe ber philosophischen und theologischen Lebrer be ber Rrieg ebenfalls einige bermusgenommen. Go ton nen die Borlefungen, Die Arbeiten in Miffion Botragen und Miffionefeiten, in mannigfachen feeller lichen Berten und Ausbilfen nur in beschränftem Rai weitergeführt merben.

Bon einem balbigen günftigen Frieden erwartet Weilionshans die Biederaufnahme all feiner Berte alten Umfang. Das ift gewiß auch ber Bunich goblreichen Freunde, die die Riederlaffung ber Balla tiner in ber Bürgerichaft ber guten alten Stadt Limben und überhamt im gangen naffanischen Lande und ba Tiber hingus gefunden bat. Der hobere Ginn ber Aubelfeier aber, über ber ber Ernft bes Krieges liege ift biefer, bag ein Licht fallt auf bie Bulle ber Mufneben bie in ben Miffionabaufern gu leiften find. Rachben füngit die Aachener Jubelfeier an die allgemeinen Die fionsvereine erinnerte bie bie Mittel für bie Miffionen fammeln, tritt in ber beutigen Limburger Zeier bie anbere midtige Geite bes großen beutiden Christanifie rungswerfes, die heranbildung und Bereitstellung eines tücktigen und zahlreichen Missonspersonals in ben Borbergrund. Möchte auf beiden Gebieten bas aus bem Ariege bervorgebende Deutschland feine Aufgaben ftere beffer erfennen und durchführen! Des gur Beltvoliti erwachte und vorangeiderittene beutiche Bolf barf am allerwenigiten die Weltpolitif auf bem geiftigen und religiöfen Gebiet vernachläfingen. Beltpolitif im Reiche Bettes muß unfer iconftes Brogramm bleiben!

Cokales.

Limburg, 3. Robember.

= Das Giferne Rreus. Obermaat Grit Bremfer, Gobn bes Schloffere Beinrich Bremfer von bier, wurde in Flandern für mutvolles Berhalten vor bem Teinde mit dem Gijernen Areuze» 2. Klaffe ausgezeichnet. — Dem Telephonift Jojef Ganmanet bon bier murbe für treue Bflichterfüllung in ben letten Rampfen vor Berbun ebenfalls bas Eiferne Kreug 2. Riaffe ver-

Das Berdienftfreng. Die Serren Obergutervorfteber Berkehrskontrolleur Der 3. Ranert und ber in diefen Tagen im Dienfte verungfüdte Bugrevifor Rolb wurden mit dem Berdienitfreng für Rriegshilfe usgezeichnet.

Chrendes Begrabnis, Unter feb zahlreicher Beteiligung, namentlich aus Eisenbabnerfreifen, wurde bier am Donnerstag ber im Dienfte toblich verungludte Bug-Revifor Rolb gur letten Rube begleitet. II. a. widmete ber Borftand des Rönigl. Berfebrsamts Limburg, Berr Gifenbalmbireftor De inede, dem auf fo tragifche Beife ums Leben gefommenen berdienft-

vollen Beamten einen ehrenden Rachruf = "Bunter Abenb". Gin fünftlerifdies Greignis erften Ranges burfte ber "bunte Abend" werben, ber am Mittwod ben 14. Robember de 36., abends 8 Uhr, in Limburg von dem 2. Banbft. - Inf. - Erj. . Batl. Bimburg (XVIII/27) im großen Theaterfaale der "Alten Boft" veranftaltet wird und aus beffen Erträgniffen unferen im Selbe fiebenden Bataillonen von Limburg, Beilburg und Deblar eine Beibnachtefpende guteil werden foll. Es ift dem Bataillon gelungen, die berbor ragenbften Mitglieder der großen Granffurter Bubnen ju gewinnen, die fich in bochbergiger Weife in den Dienft der guten Sache geftellt Es find verpflichtet worden: Fraulein Anita Frang, Die ausgezeichnete erfte fprifche

Die Brillanten der Frau D. Drenftein.

Sumorififder Roman von Bifter Belling,

(Rachbrud verboten.) Es verftand fich von felbft, daß Frau Gabriele bon Orenstein an diesem Abend die Liebenswiirdigfeit felbft war.

"Im ersten Moment," jagte sie, als der Gast an der bubich gedeckten Tafel Blad genommen batte, "habe ich Sie bedauert, daß Sie nach Preußisch-Frauenstein verseht wurden. Ich fann ja leider Glottes felbst ein Lied davon fingen! Aber jeut, da Sie im Sturm bier alle Bergent gewonnen baben, bin ich außer Sorge, daß es Ihnen bei uns gefallen wird. Manchmal ift es ja recht ode bier, und Gie find noch in die beste Beit bineingefommen, aber man fann bier auch leben. In meiner Jugend — ach, bitte, Sie nehmen sich aber wirklich nichts! in meiner Jugend, die ich auf unserem Jamilienichlog Birfenburg verleben burfte, ift es mir auch nicht an der Wiege gefungen worden, daß ich bier an ber Grenze meine Tage verbringen

Darf ich mir die gehorsamfte Imge erlauben," fragte Egon, "welcher Familie gnabige Frau bon Geburt angehören?"

Ja, wiffen Gie benn bas nicht?" D body - eine Komtelfe Biefenburg, wenn ich richtig verstanden babe."

Ja, bas beißt, eine Konigsmard-Biefenburg. Das grafliche Geichlecht ift nicht febr mehr bersweigt. Die Biefenburgs - " Eie unterbrach fich. "Gebit Ihnen etwas, herr bon Bochft?"

Durchaus nicht Es fah gerade jo aus, als batten Sie eine Grate verschludt. Das fommt jo beim Brothecht por. Run alfo, wir Biefenburgs find eigentlich die ältere Linie, obwohl mein Better Egbert Ronigs. mard das abstreitet. Aber ich habe es verbrieft. In diretter Linie ftamme ich perfonlich bon einer Nichte der berühmten Aurora von Königsmard ab. Der Schmud, den Sie neulich an mir faben, Hammit fogar noch ans dem Trouffeau diefer icha-

nen Frau, den sich der König von Bolen anzu-ichaffen angelegen sein ließ." Und nun iprach die fleine Frau munter wie ein Bafferfall, dem bie Schlenfen geöffnet find, und das war gut, fonft batte fie mohl bemerten utliffen, wie ibr Gaft, ber icon bei ber Mennung bes Ramens Königsmard zusammengezuckt war, die Farbe wechselte, als der Better Egbert" erwähnt wurde. Eine Berwechslung ichien Coon ausgeichloffen. Rein Zweifel, diefer Egbert Ronigsmard war fein anderer, als ber alte Onfel ber bon ibm geliebten Deefa, berfelbe Obeim, der ibm fein Saus verboten und ibn leichtfinnigen Schuldenmacher genannt hattel Derfelbe Egbert Königsmard, der der Unlag bagu gewesen war, daß Egon von Söchst die Uniform der Gardedragoner mit der des Regiments in Brengisch-Frauenstein batte vertauschen miissen! Ja, jest mit einem Wale glaubte er sich auch bunkel baran zu erinnern, daß ihm seine verehrte Desta einmal von dem berühmten Schmud ergablt batte, der fich im Befit einer Geogtante befinden follte. Das war ein merfwürdiges Infammentreffen der Amftande, daß er nun beute am Tifche diefer Großtante feiner Braut fag, und noch merfwürdiger war es, daß Desta ibm nichts dabon geschrieben hatte, daß er diese Tante in seiner Rommandeufe vorfinden wurde. Der wußte fie das gar nicht, daß Orenstein in Breuglich-Fraunftein Kommandeur bes vierten Diagoner-Regiments Nr. 7 war? Auch das schien ihm kaum glaublich. Desta war beffer in der Preußischen Rang- und Quartierliste beschlagen, als manth anderes Madden aus einer Offiziersfamilie. war aufs erregteste gespannt, ob in der Erzählung der Fran Oberftleutnant nicht am Ende doch einmal der teure Rome fallen würde. Aber das war nicht der Fall. Rur diefer Onkel Egbert wurde noch einmal erwähnt, und Egon schloß daraus, daß die Begiehungen zwischen Drenftein und ber Linie ber Ronigsmard, gu benen Graf Egbert und Desta gehörten, mir oberflächliche feien.

"Bir schwanken noch, wobin wir geben," meinte ber Oberftleutnant. "Ich bin in meinem Leben so wenig auf Urlaub gegangen, daß es mir geht, wie einem Tier, das plöglich aus dem Rafig in Freibeit gelaffen wird. Und ich wette, wenn ich diefen, mir quofi in den Schof gefallenen Urlaub faum angetreten habe, febne ich mich ichen wieder beftig noch der Garnison gurud."

"Ja, fo ift Flodoard," fette bie Gattin bingu. Einem richtigen Goldaten ftedt die Unriche fo im Blut, daß er am schönsten Endchen der Welt nicht jum Genug fommt. Bie das werden foll, wenn wir uns erft in ein Benfionopolis gurudziehen werden, das ahne ich nicht."

.Das hat ja noch gute Beile," fagte Egon ver-

"Md, mein lieber Berr von Sochst, fagen Gie bas nicht. Mitunter rede ich meinem Mann direft gu, daß er endlich aus der Löwenhaut ichlüpft. Das befommt den wenigsten, in den Gielen gu fterben. Aber immerhin, es ware ja nicht ausgeschloffen, daß uns diefer Erholungsurlaub gang befonders wohltut. Ich bin febr für St. Moris, weil dortbin immer ein liebes Richtden von uns geht.

Egon borchte auf. "Flodoard hingegen icheut die weite Fahrt," fuhr fie fort. "Als ob es in Oberhof ober Schierfe billiger mare! Rein, die Leuichen dort haben seht dieselben gepfefferten Preise, Und mas die Reise mehr verschlingt, das fpart sich wo anders. Wenn du 3. B. bein ewiges Rauchen etwas einschränken wollteft, Flodoard.

"Better, ja! Ich wollte Ihnen doch eine Bigarre anbieten!" lachte der Cherftleutnant. "Barten Gie!" Und en brachte felbst ein paar Riftden aur Auswahl.

Bie das fcmatterte und jubilierte, wie das lachte und von feinen Stimmen ein Konzert gab, als fame die Regimentsfapelle bes Dragoner-Regiments mit Schnatterengbeng bie Strafe beraufgeritten! Aber die Dragonermufit war es nicht, nur ein Pianino wurde inmitten des babylonifden Stimmengewirrs abagio bearbeitet, den gangen fibrigen mufifalischen Teil trugen bie vierzehn blonden, schwarzen und braunen nied-lichen, jungen Räbchen, welche heute nachmittag

bei Baula Dorothn von Rögling im Kreishaufe gum Brautfaffee geloden waren!

Bierzehn junge Mädchen und ein Maun! Und diefer gludliche junge Mann mar Baulas Brautigam, Febor Biefilierifi.

Er faß tapfer, obwohl er oft nach drei Geiten augleich Rebe und Antwort geben mußte, von feiner Berlobten getrennt, zwifden ber luftigen Grete Rallnein und Silde Seth, die beute liebenswürdiger und ausgeräumter war, als sonst. "Ihre Brant erlaubts," hatte sie gesagt. "Eu' ich auch!" batte diese über den Tisch ge-

rufen. "Ich babe ja dann meinen Gebbi ein ganzes Leben zu Soufe zum Tifchheren

"Ja, ja, so'n Spaß fann vierzig Jahre dauernt" "Aber, herr von Biefiliersti!" Bon allen viergelin Madden drang der Entruftungsichrei auf ibn ein. - "Ich meine, - ich wollte fagen," verbefferte er fich: "das ift doch berrlicht

Die Landratin brachte felbft bie dampfende Raffcefanne und ben Bunderfuchen. Gin allgemeines Frohloden empfing fie. Denn mit ihm war ja die Ueberraidung des Tages verbunden; fowohl im Raffe, wie in dem Rapffuchen war die Orafelbohne verborgen. Ber fie fand, wurde die nächste Braut!

"Es trifft immer ein," fagte Bera Biffenbach. Und fie hatte gleich ein balbes Dubend Beispiele an der Sand, wo folch eine Bobne und eine gludlich Berlobung im engften, über jeben Zweifel erhabenen Bufammenhang gestanden batten.

"Ratürlich trifft das eint" echote es im Chor. Da war nicht eines von all' diesen bübichen Möbchen, das nicht gläubig war. Man wettete bereits, wer die Glüdliche sein würde, und die Landrätin lächelte. Genau fo felfenfest botten die jungen Mabden gu ibrer Beit an biefen Orafelipruch geglaubt, und auch damals hatte dis Bohnenorafel des Brautfaffes ftets recht behalten: es hatte ja auch mit Wunderdingen zugehen muffen, wenn nicht ein jedes von diesen frischen, reizenden Madcon, die nun einmal die Freundinnen eines Brautchens finb, über furg ober lang feinen Brautigam gefunden battel (Forts. folgt.)

die fli Grenzo: ben Gir banbe à Sei Rad jeden @ morten, mucrer tit. Es Sand it althofte Briide ! gert fich midlide Liame Bie dlle

fillyrt er

Die

eiligiten

Egglion

Mon

bergo, h Sim. mi besonder Hodover S Someeld tend an bot mor Hebericht ban die Hughob Seiten 1 liden Ad) ein bon Gür betregun gieben fi Boften (nach Bo Domento obf at bazu fdx lich ques Udine de Brude, & Der gu f halb, mo und eine

non Di

ion Of

30tt eine

en limi

Eruppen

ment Son

Bangerio

Brubbe Blittich ill Auf der ber öfter italieni(d teten fie maris no Malborge den Som nor Berie mung ber Ungarn i fie auch ? aum ober Blodenpa Strafje Timou.

ichmer bel Roln, Rölnifdy iner Di Laglia italieniid) molidien .

ft micht !

tehenben

ben Einbi

"Abla Mortimer Gegner au

.. Mbio Die 11 Für e Da er d vor der E fdirect un folde Unit D 51 fucht Mort

fran dos Zolde bergeben p find Hohn bon ber S nen Giinde tige Reug. wird fie es wurden de anögeftelit, bern anida mung and murbe? G wir müffer lichen Rire müffen wir der Bfarrb beutzutoge.

auftöndigen deren Gift er eigene (

Dam Bifdho

ebende Uhrla iler. Diefen ondfreenpeln der ban Rife in Erinne. aber, ob die ein Teil beein anderes ein anderes gum Gild ine weitern des Krieges, Riffiandes

8 Mitalieber den find ben Gefallenen Seit Kriege. ufes ein Lo. 90 362 Bernte verpflegt find bemühl, diffiontwefen feit 3abren re vier Beit. Stern ben miligen mif. 30 Rerifers Mus ber Lebrer bm Niffian Me en feeliars

er Werte i ber Balla rieges liegt er Aufgaben d. Rachbem meinen Mise Misionen titellung ei mals in ben bas aus bem ifpaben ftets Melmoliti alf barf am eiftigen unb if im Reiche bember.

maat Frit rich Premmntvolles Eifernen Dem Telemurbe für Minite ber-Die Herren im Dienfte mit bem dynet. Unter ich

tag ber im for Roll te der Borurg. Herr t auf fo verbienftinftlerifches ber "bunte den 14. tl. Limericale ber aus beffen nd Weblar

perben foll. Frankfurothe artitellit rite Inriiche Areishaule foun! Unl as Bräuti-

utite, bon er luftigen te liebens-1 Tifch geein gan-

e dauernt" allen vier-

rel Geiten

sichrei auf gen," berbambfende Ein allgen mit ihm perbunden; en war die murbe bie

Biffenbach. Beifpiele eine glüd-Bweifel ertten. im Chor.

iden Mabete bereits, Banbrütin die jungen lipruch gehnenozafel en, wenn iden Mädanen eines nen Bräue folgt.)

Bezugspreis: Monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2,40 ME, burch ben Briefträger 2,82 ME, bei ber Poft abgehalt 2,40 ME,

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Wintersahrplan. 2. Wandlafender mit Martteverzeichnis. 3. Naffauficher Candwirt.

Jernfprech . Unichlug tir. 8. Ericheint täglich außer an Conn- und Jelertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Motationsbrud u. Berlog der Limburger Bereingdruderei, G. m. t. D. : 3. Beder, Direttor, allein Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpolitige Beile 20 Pfg. Geschitte-anzeigen, Wohmunge-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Beebreitungebezief 15 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnagme: Jardiellagenmengebe bis bilbe am Docabend. Nachlag nur bei Weberholungen und punftlicher Bejahlung.

Sejdaftsitelle: Diegerftrafe 17. Postichedfonte 12382 Frantfurt.

Mr. 256.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 3. Dovember 1917.

48. Jahrgang.

Am Zagliamento. (Schilderung ber Dertlichkeit 31, 10.) Die geschlagenen italienischen Armeen find in einigtem Riidzug gegen ben Sochwolfer führenden Lagliamento, u. mit den Herresteilen drangt fich bie flüchtende Bevölferung bes aufgegebenen Grengg biets gu ben wenigen Uebergangen fiber den Fluß. Die Gesahr, daß die taftischen Ber-bande durchbrochen werden, steigert sich dauernd; bei Radit neigen die flüchtenden Massen dagu, auf jeden Schuf, der fällt, mit einer Banif zu ant-worfen, die auch auf die Truppen übergreift, deren innerer Salt burch ungludliche Gefechte erichüttert ift. Es ift icon für eine Armee, die fest in ber Band ihrer Gubrer fich befindet, eine Aufgabe forg. Mitigfter Borbereitung, fich i neine Enge wie jede Briide fie barftellt, einzufabeln, wiebiel mehr fiet-gert fich aber biefe Schwierigfeit, wenn ber unermibliche Berfolger auf den Haden sitt. Der Tag-liamento hat nur wenige seite Uebergänge. Bie dlle von den Alpen zur Adria gehenden Hüsse nibet er in einem breiten Beit, das bei Spilimbergo, westlich von Ubine, nicht weniger ols 3,5 Rm. mißt, eine Maffe bon Beröll mit fich und bat besonders im Commer nur einen verbaltnismäßig flachen Bafferstand, der aber bei Regengüffen und Schwerschmeige im Hochgebirge febr raich bedeu-tend anschwillt. Durch ausgedehnte Dammbouten hat man feit Jahrhunderten das Umland vor Ueberschwennumgen zu schützen gesucht. Daburch, daß die Genkstoffe fich ablagerten, erhöbte fich die Alufioble, die nun über der Landichaft gu beiden Seiten liegt. Go wird der Berfehr auf die f iin ftlichen lieber gange beschränft. Kim Meer bat sich ein durchschnittlich 15—20 km. breites Echiet von Sümpsen und Haften gebildet, das für Heresbewegungen undurchschreitbar ist. Erst hinter ihm zieben sich von der österreichischen Erenze nach Boften Stragen und die Babn bon Monfalcom nach Bortogrnaro. Ihr llebergang über den Tag-fiamento bei Latifana dürfte als Brudenopf ausgebaut fein,wenigstens bestand d. Abficht dogu icon im Frieden. Einige 20 Rm, weiter nordlich quert die Strafe und Bahn von Gors und Udine den Fluß auf einer 800 Meter langen Brude, dann icheinen feste Uebergange sich erft wie-der zu finden bei Bin zano, 26 Rm. weiter ober-Salb, mo bas Gebirge bon beiden Geiten berantritt und eine Enge bildet, und in dem befeftigien Raum von Osopo, der mit den vorgeschobenen Forts von Ospedaletto den obern Tagliamento ge-kin einen Stoh von Rorden der sichern soll. In en Umfreis der Beseftigungen sind österreichilche

Strofe und Tolmesso beberrichenben Monte Timen. Ob biefer Biderftond gebrochen wurde, ft nicht bekannt, jedoch wahrscheinlich. Die dort tebenden Fuliener find im Ruden jedenfalls durch den Einbruch in den Namm von Ofoppo-Gemona Der Rudzug ber Iinliener. Roln, 2. Rob. Der Kriegsberichterfiatter ber Rolnifden Beitung" melbet aus bem Standorf einer Division auf bem Bormarich gum Cagliamento unterm 31. Oftober:

Eruppen bereits eingedrungen und baben in fiibmem Sambstreich ben Monte bi Lamis mit einem

Bangerwerf im Diten genommen. Gie geboren gur Gruppe bes Generals b. Rrauft, die anideinend b.

Blitich über Sage und ben Stol eingebrodin ift.

Auf der ganzen farnischen Front bat das Borgeben

ber österreichisch-ungarischen Heiter geresteile fie auf ifalienischen Boben geführt. Weiter nördlich arbei-teten fie fich von bem Bredilpaß im Gerbachtal auf-

wärts nach Westen über Reven, dann südlich von

Malborgeth an der Strafe Tarvis Bont bba über

den Somdognagipfel. Da ausbrücklich in dem Bie-

ner Bericht gefogt wird, auf der gangen Unedeb-

timg der Rartner Front seien die Desterreicher u.

Ungarn im Bormarich, fo fann man anneimen, daß

lle auch die Straffen über Bontebba und Baularo

sum obern Tagliamento benuten. Giidlich des

Blodenpaffes hielten fich die Italiener auf dem die

bas zu einem Rilometer breiten Gluft angeichtvollene Sandbett bes Torrento Zorre, beifen Riefenbrude bei Brevignano gesprengt wurde, den Bormarich nicht auf. Er bat die Eilenbabn Udine-Gerbignans zerriffen. Kaval-lerie und Radfahrertruppen, die mit Maichinengewehren als Rachbuten ben Rückzug beden foll-ten, find berichmunden, aber die Infanterie, mit ber wir jest in Fühlung fteben, ift fopflos zusam-mengeballt. Ein einziges Racheichtendetachement bat foeben in Gonard Gefangene von feche Regimentern von den Brigaden Biemonte, Mudelo, Forti, Rovarra gurudgeschieft. Riefenbaft t die Beute. Bei Ludinica baben wir 32 fcmerffe Befduige, bei Bruma gwölf 21. Bentimeter-Morfer und viele Autobatterien erbeutet. Gerner baufen fich erbeutete Laftautos, eine Unmenge Munition und Bafer an. In Cormons ibar die Beute besonders an Lebensmitteln und Uniformen groß. Die italienischen Stäbe fabren bereits nach Bodua gurud. Die italienischen Flieger find vom Horizont verschwunden. Goeben ididt eine Brigade wieber 1500 Gefangene guriid.

Die Englander riffen bei Beiten aus! Bern, 2. Rob. (BB.) "Rouvelle Correspon-dance" meldet aus Rom, daß im Berlaufe des italienischen Riidzuges alle englischen Batterien in Siderbeit gebracht worden find.

Garung in Italien.

Wien, 2. Nov. (BB.) Wie der Kriegsbericht-erstatter. der "Renen Freien Breffe" meldet, be-stätigen die italienischen Gefangenen, die die Stimmung des Landes genau kennen, da manche erft bor wenigen Tagen bom Urland gurudgefehrt find, daß es im Lande gart. Aber nicht hunger ift die Urfache der Unruben und Erzeffe in Turin, fondern die immer ftürmifder werbende Friedens-

Rentrale Elrteile.

Bu fpat! Du retteft ben Freund nicht mehr! Bern, 1. Rob. Der Militarfritifer des "Bund" betrachtet den Durchbruch am Jongo im Rahmen der allgemeinen europäischen Schlachtbandlung u. bezeichnet ihn als eine Durchbrechung bes Bentrums der Entente, nochdem porter der Oftflügel

ber Entente gelähmt worden iei. Er ichreibt:
Der Durchbruch am Isonzo ist daher viel mehr als eine Riederlage der italienischen Armee und kann, wenn er vollends ausreist und darüber hinaus politisch ausgestaltet wird, das verwidelte Broblem des Weitfrieges einer eurapäischen Lösung näher bringen, ehe die diplomatische Führimg des Krieges auf feiten der Entente vollends an Amerifa übergeht. Roch nie ift ein Stoß tiefer und töblicher in das Gefüge einer großen Arntee eingebrungen, als ber bon Tolmein über Cividale nach Udine führende, der beute schon Udine selbst erreicht hat. Es ist ein beispielloser Arategifder Zusammenbruch, größer als ber der Rumanen, da er zweieinbalbjäbrige Anftrengungen ber Itoliener in fünf Zagen gunichte gemocht und das italienifde Beer um die Grundlage des ganzen Feld zu gest gebracht bat. Run rächt es fich daß die Angriffsfront 150 fin über die Angriffofront 150 sem, uber die defensive Blanke vorgeschoben worden war.

Der Rritifer bezweifelt dann, daß Caborna durch den Rudzug binter den Tagliamento efwas gewinnen werde. Dazu feien die Berlufte an Menichen und Material viel ju groß und die Operationsfähigfeit der Itoliener in einem Bewegimgefriege großen Stils gu gering: "Bu fpat", fo beift es weiter, "bat man fich in Baris entichloffen, ftarte Rrafte nach Italien gu jenden, um die ftrategifche Lage wieder berguftellen, deren Bruchigfeit mon fennen mußte. Die frangoftiden Truppen, die feit Montag in ungebeigten Bugen nach Italien rollen, werben bie flaffifchen Schlachtfelber zwischen bem Garbafee n. dem Tagliamento erit erreichen, wenn an dem Zufanmienbruch des italienischen Feldzuges nichts mehr gu anbern ift. Der italienifde Generfaffinnis muß frob fein, die Triimmer feiner Mongogemeen

binber ben Tagliamento gu retten und im großen die Linie Benedig. Berona zu vertridigen, mag er auch, von frangofischen Truppen unterftitzt, noch bei Bordenone ftandbalten."

Der Terror ber italienischen Ariegeheber

gebrochen? Berlin, 1. Rov. Der eklatante Zusammenbruch der Interventionisten, so schreibt der Osservatore Romano unterm 25. Oktober, ist das Resultat der Rammertage. Der Damm in der inneren Poli-tif ift gebrochen, ben eine Heine Partei dunkeln Urfprungs über Barlament, Bevölferung und Regierung unter der faliden Flagge der Einheit der Ration ausgeübt bat, jo daß freie Geelen nicht mehr ohne grobere Gefahr wagen tonnten, eine eigne Meinung zu haben und zu außern. Jeht ift die Stunde ber gerechten und ebrlichen Bergel. tung gefommen für Regierung, Barlament und Bolf. Ein Monopol des Batriotionus war niemals ein Gegen für die Bolfer und ben Giaat, Jest ift es Beit, die natfirliche Ordnung wiederberguftellen.

Gin Tagesbeichl Raifer Rarle.

Bien, 31, Oft. (BB.) Der Raifer bat nach-ftebenden Armeebefelt erlaffen:

In barten Römpfen errangen meine braben Ernppen, vereinigt mit ben tapferen Berbundeten, in wenigen Tagen glangenbe Erfolge. Freudig bewegt fage ich allen für ihr zielbewuftes belbemmitiges Berhalten in ichweren Rampfen meinen warmiten Danf und ipreche allen Führern, allen Rommanbanten und allen Truppen meine vollite Anerfennung end " Mit Gottes Bilfe weiter!

Tagliamento. Marne.

BB. Beris, 30. Oft. Meldung der Agentur Habas: Bei Besprechung der Creignisse an der italienischen Front schreibt der "Temps": Die Truppen der Berbiindeten werden dem ifalienischen Seere ihre Unterstützung gewöhren. Diese wird am Togliamento eine Widerstandslinie finden, mo mon hoffen fann, die Lage fich wieder berftellen gu sehen, wie die unseige an der Morne. Wir glauben, daß die Lage südlich der Alben weit davon entsernt ist, verzweiselt zu sein.

Beffimismus in Baris.

Die Barifer Blatter, Die bon ber furditbaren Riederlage, die die italienische zweite und britte Armee am Tagliamento erlitten haben, noch feine Kenntnis hatten, hofften am 1, 11., daß es ben ge-ichlagenen Truppen Cadornas gelingen werde, fich binter dem Tagliamento ju fammeln und dort flandzuhalten. Die große Schlacht, die über das Schickfal Benetiens entscheiden follte, wurde am Unterlanf bes Tagliamento erwartet. Die Stimmung ift, wie die "Rat.-Big." erfahrt in Baris peffimiftifd. Die Entfendung englifd-frangotifcher Siffstruppen nach Italien wird ffeptisch mit ber beripateten amedlofen Untwerpener Biliserpedition und der Salonifiervedition verglichen.

Die Comeis atmet auf.

Schweiger Grenge, 2. Rob. In bemertenswerter Beije ichreiben die Meuen Blirch, Roche." Bas am Fonzo geschehen ift, darf die ganze Schweis aufatmen laffen. Geit bem gelungenen Durchbruch ber beutich-ofterreichifch ungarifden Beerestorper am Jongo ift die Gefahr eines gufommenhangenden Durchbruchs oder Durchmarides burch die Schweis bon Guben und Weften gualeich endgültig gefchwunden. Diefe Gefahr beftebt jest nur mehr bon einer Gront, nitmlich von Beften, und ihr gu begegnen, ift die Schweig ftarf genug. Gin Alb ift bon ibr genommen. Bon Diefem Gefichtspunfte aus darf die Goweis die öfterreichischen und deutschen Jionzobelben bon gangem Bergen boppelt beglüchwünschen.

General Otto von Below.

Unter ben großen Mannern diefes großen Brieges steht der General der Infanterie Otto von Besoid, der am 18. Januar de Is. sein 60. Sebens-

jahr vollendete, mit in der vorberften Reibe, Dade dem er ichen früher bönfig mit Rubm als einer der großen denticken Führer in diesem Friege genonnt worden ift, ermabnt ibn der Beeresbericht als ben

Leiter der Operationen gegen Italien. Otto von Below ift am 18. Januar 1857 in Danzig, wo fein Bater damals Oberleutnant war, geboren und wurde, einer alten Ueberliefrung fei-nes Saufes gufolge, früh für den militörifchen Beruf erzogen. Rach Beiuch des Kadettenkorps trat er 1875 als Leutnant in das Hüftlierregiment Rr. 80 ein, kam später in den Großen Generalftab und avancierte in der fiblichen Weise. Beim Ausbruch des Krieges 1914 war Below, ingwifden gum Generalleufnant und Rommandeur der 2. oftpreußischen Inf. Division auf-geriedt, an die Spite des jum Grengicheit im Often gebildeten 1. Reierve-Armerforps, das gunächst die Stellung am oberen Angerappfluffes zu besehen hatte. Es hatte bier icharie Wacht zu balten, nahm am 20. August an der blutigen Schlacht bet Gannbinnen bervorragenden Anteil, ichlug sechs Tage darauf, zusammen mit dem 17. Armeckorps, das ruffifche 6. Rorps der Rarem-Armee bei Rothfließ, eroberte am 28. Angust Allenstein u. erswang fich nöchtlicherweile in ichwierigen Balbgefechten ben Weg auf Bobenfein, wo es tags darauf ben Feind in feiner rechten Glante völlig überraichte und ben Breis um die Rarew-Armee im Rorden fchlog. And, an der Winterichlacht in Majuren hat General von Below fich bervorragend beteiligt; er hat als Biihrer der S. Armer die von Generalfeldmaridall von Sindenburg geleit ten Operationen glängend durchgeführt und weientlich gur Ber-nichtung der 10. ruftifchen Armee beigetrogen. Der Raifer zeichnete ibn in Anerfennung feiner großen Berdienste mit dem Orden Bonr le merite aus und ftellte den erprobten Gibberen im Mar 1915 an die Spipe der R jemen-Armee, au ber famtliche Truppen in Aurland gehörten,

Aber noch ein weiteres Geld follte General von Below gur Betätigung seines friegerischen Kon-nens sich öffnen, der Balfan, und dort bat vor-nehmlich eine bereische Tat im Brennpunft bes Seampfes an der magedonischen Front ihn mit un-verwelflichem Lorbeer geschmilcht u. ihn zu einem der vollstimlichsten Jubrer unseres Beeres ge-macht. Es war in den Novembertagen des vergangenen Jahres, als General der Infanterie Otto bon Below, der Cherfehlshaber der Herersgruppe Below, an der Spite des Lanenburgischen Jäger-batgillons eine wichtige, an die Serben versoren gegangene Höhenstellung im Sturm zurückgewann.

Gin inbifd-japanifches Abtommen.

Dang, 2, Nov. Die "Birmingham Boft" meldet ein Motommen zwifden der indifchen und ber japanifden Regierung gur Befeitigung ber Transportidispierigfeiten gwijden bent Gernen Often u. Guropa, Gine japanifde Marinefommiffion wirb fich für die Rriegszeit in Indien niederlaffen und eine Miffion Indiens und der Alltierten in Jopan.

Turfifde Difenfive in Tripolitanien. Die "Bafeler Rachrichten" melben aus Mailand: Es liegen Rachrichten liber einen am 23. Offober begonnenen großen Angriff in Tribebegonnenen großen Angriff in Tripo-

litanien durch Araber und Turfen bor. Gine nene Muszeichnung unferer Ofiafrifaner.

299. Berlin, 30. Oft. (Amtlich.) Der Berteidiger Deutich-Oftofrifas, Kommandeur ber oftofrifanifchen Schuttruppen Oberft b. Bettom. bom gestrigen Tage jum Generalmajor beforbert. Bie jeder weiß, der die folonialen Kriegsmelbungen der Entente gu lefen berftebt, baben unfere oftafrifanischen Beiden auch in den letten Wochen dem an Zahl weit überlegenen Frinde wieder ichmer zu ichaffen gemacht. In der flingften faiferlichen Auszeichnung ihres Flibrers, ber erft fürglich das Eichenlaub jum Orden Bour le merite erhielt, dürfen darum die beimatfernen Rämpfer da draugen, denen der unerschütterliche Glaube an den endgültigen Gieg unferer Gache immer wieber die wumderbare Rraft jur Berteibigung bes bor-

)!(Neber Ablaß, "Ablahmifbrauche" und Cepel.

italienische Rudzugsbeer ist ein Chaos. Auf dem lädlichen Teil der Front batten Sochwasser und

Inn 6. Auftritt bes 3. Aftes verfündet nämlich Mortimer, ber fich mit bem Gedanken tragt, feine Gegner aus dem Wege ju raumen: "Ablag ift uns erfeilt für alle Schulben,

Die wir begingen, Ablaß im voraus Für alle, die wir noch begeben werden. Da er der Königin Maria offenbart, daß er felbst bor der Ermordung feines Obeims nicht gurud. ffireft und ba die Königen voll Entlichen fiber folde Untat ausruft:

"D blut'ger Freveil" fucht Mortimer fie zu berubigen mit den Worten:

"Alle Frevel find bergeben im vorans. 3ch fenn das Mergfte begeben umd ich will's." Colde Anficiten, felbft Gunben im boraus gu bergeben und somit die Gunbe felbft begunftigen, find Sohn und Gbott auf die gange fathol, Lebre bon ber Gundenvergebung. Die und nimmer fon-nen Gunden vergeben werden ohne wahre, aufrichfige Reun. Go bat es die Kirche ftets gefordert, fo wird fie es fordern bis jum Ende der Briten. Aber murden denn im Mittelalter feine Ablagbrief ausgestellt, in denen nicht nur bon Strafe, fonbern anscheinend gegen unsere Begriffsbestim-mung auch von Gunden ich uIb freigesprocen wurde? Gewiß, solche Ablahbriesa gab es. Aber wir mussen diese Eigentümlichkeit der mittelalterlichen Kirchenpragis recht berfteben. Zumächst muffen wir und daram erinnern, daß im Mittelalter der Bfarrbann viel mehr ausgebrägt war als deutzutage. Damals durfte jeder nur bei seinem suftandigen Bfarrer beichten. Wollte er einem anberen Giftlichen feine Gunden bekennen, fo nrufte er eigene Erlaubnis von dem betreffenden Pfarrer, bem Bifchofe ober bem Papfte haben,

So weift der Berner Rat anläglich des Jubelablasses 1476 einen Bfarrer in der Umgebung an, den Ablas recht zu verfünden, so das auch der gemeine Mann wiffe, daß er nicht gehalt'n fei, qu Haufe, d. h. bei feinem guftandigen Bfarrer, gu beidsten, ebe er bertomme, deun es fei in Bern Ab-log für Bein (b. b. Strafe) und Schuld. Diefe gulest genannte Begriindung gibt uns willfommenen Auffchluß über bas Befen des Ablafies von "Bein und Strafe" und des Ablagbriefes. Es wurde also vom Babite Erlaubnis gegeben, denn der Babit batte diesen Ablag bewilligt — bei einem andern Geiftlichen als dem guftandigen Bfarrer gu beichten und zu gleicher Zeit wurde dann nach reumiltiger Beidite ein Ablaß gewährt in unferm bentigen Ginne, Reineswegs aber wurden durch einen blogen Ablag Gunden vergeben. Golde Ablaffe mit dem erwähnten Borrecht, bei einem außergewöhnlichen Beichtvater zu beichten, wurden manchmal bei besonderen Gelegenheiten öffentlich ausgefdrieben wie damals in Bern. Es fonnte fich aber auch eine einzelne Berfon durch eine besondere Dienstleiftung gegenüber, ber Rirche ober burch eine Ballfahrt nach Rom einen Ablagbrief bom Papite envirfen. In diejem Briefe wurde alfo bem Empfänger ein großes Borrecht gewöhrt. Er fonnte fich einen beliebigen Beichtvaler wählen. Dieser konnte dann fraft papitlicher Bollmacht bas Beidetfind absolvieren, öfters auch bon folden Giinden, beren Lossprechung fich sonft der Bischof oder der Bapit vorbebalten bat. Rach reumiftiger Beichte tonnte ber Bufer bann and einen Mblog gewinnen d. b. Rachlaffung zeitlicher Gunbenftrafen erlangen. Satte aber jemmb bei ber Bitte unn einen folden Ablafbrief im Sinne, eine bestimmte Glinde zu begeben wie jener Ebelmonn in ber Tetelfabel; hoffte er durch ben Ablagbrief wieber leichter Berzeihung der Gunde zu erlangen, jo foll-te das erwähnte Borrecht null und nichtig fein. Go

batte ichon Papft Johannes XXII. (1316—1334) also zweihundert Jahre vor Tetel bestimmt. Gine solche Ablospraris verstößt durchaus nicht gegen die Lehre der Rirche und bietet nicht im geringften Grimd ju Berdochtigung oder Berleumdung. Bielmehr war besonders die Ablagverfiindigung ein Segen für das gange Bolt. Als Beispiel mögen uns dienen die Berner Jubelablöffe. Im Jahre 1421 hatte Bern mit dem Bom eines neuen Minftere begonnen. Du gur Bollendung des Riefenwerfes die Mittel fehlten, nahm man der damaligen Sitte gemöß feine Buflucht gum Ablaft. Babit Sirtus IV, gewährte eine Bulle, fraft ber man unter der Bedingung frommen Rirdenbefuches und einer Geldspende einen Ablog für "Bein und Strafe" - wir versteben jest diesen Ausdend - in Bern gewinnen fonnte, Ablogprediger war Johannes Bennlin, bem Janffen nachrübent, bag er ein Mann von ebensoviel Ernft und Strenge des Lebenswandels als umfassender Gelebrjamfeit, Beredsamfeit und Totfraft gewesen sei. Um Feste des hl. Midsael begann die achtfägige Ablahfeier. Jeden Morgen predig'e Bennlin und nachmittags ein Frangistaner. Gleich zu Anfang wolteten 50 Beichwäter ihres Amtes. Da aber die Menge der Beidefinder ju groß war, wurden im Laufe ber Woche nochmals 30 Beidetväter angestellt. Schliefe lich bemerft ber Berner Chronift Schilling: "Man batte noch mehr gebrauchen fönnen, wenn man fie gefunden batte. Rach damaliger Gitte taten öffentliche Gunder auch öffentliche Bufte. Golder öffentlider Ganber gab es in jenen Tagen in Bern gegen 4000. Im Jabre 1478 und 1480 wurde nochmals diefer Jubelablah gewährt, und die gleiche Menge suchte ibn zu gewinnen. Die Wirfung dieser Ablahrredigten zeigte sich auch im öffentlichen Leben. Daraus fann umn feben, daß die Ablahfeiern, wenn fie gut geleitet waren, febr i segensreich wirken kommten. Die vielen Predigten,

die gablreichen Beichten gereichten einer großen Menge jum Seile. Fürstbifchof Bertram bon Breslau ichreibt darüber: "Solche Beichten zur Beit ber feierlichen Ablaßspendung, berbunden mit ergreifenden Bredigten, feierlichem Gottesdienft, mit Bugwerfen und Gebetsübung, hatten damals die Bedeutung, welche beutzutoge eine fotbolifche Bolfsmiffion bat."

Auch die Brazis der Rirche im Mittelalter, bei Gewährung eines Ablaffes eine Geldspende zu berlangen, ift an fich nicht zu berwerfen. Zahlreiche Rirden, Schulen, Spitäler und andere gemein-nühige Werke wurden burch folde Ablah-Gelbipenden errichtet und unterhalten. Seute merben für folde Bwede öfters Sammlungen abgehalten. Bebem fteht es frei, ben Commler abzuweifen. Richt anders war es im Mitteialter. Dog die Bapfte geiftliche Gnaden erfeilten, um die Gläubigen zu größerer Freigebigfeit anzuspornen, ift nicht zu tabeln. Ift die Unterstützung, die unon einem gemeinnlitigen Werke gewöhrt, eine gute, lobenswerte Sandlung, so darf dieselbe auch von der geiftlichen Obrigfeit mit geiftlichen Gnaden belobnt werden. Gegen die Sitte, den Beförderern gemeinnühiger Werfe Ablässe zu erteilen und ihre Genährung von einer Geldspende abbängig zu mochen, ist also grundsählich nichts einzuwenden. Uederhaupt sind alle Berdächtigungen, die man gegen den Ablag und feine Berleibung erhebt, gu-rudguführen auf Unwissenbeit und Boreingenommenbeit. Mogen wir auch in der Kirchengeschichte Menichensehler und Menschenschwächen bedouern und beflagen, die Bobren und Einrichtungen ber Stirdy find ftets einemandfrei und tabellos gewefen und werden es immer bleiben bis gunn feb. ten der Tage. Das bat der Beiland felbst verbürgt mit ben Borten: "Giebe, ich bin bei ench bis aum Ende der Welt."

Tereftichentos Rriegsziele. Die beutich-ruffifden Grenggebiete.

In feiner Rede im Borparlament fagte der ruffifche Augenminifter:

Deutschland tritt in Bolen mit weit weniger Entichiedenheit auf, als in Litauen und Kurland, die n'rischaftlich schwächer find. In Rurland bat Deutschland ichen einen ins einzelne gebenden wirtichaftlichen Blan feiner Kolonifierung ausgearbeitet, mit dem es feine Goldaten für ihre Dibe belohnen will. Der Blan bezwedt ficherlich eine Starfung ber deutiden Rultur in Rurland, Aber bier muß Rugland fest erflären, daß es nicht bulben wird, daß es bes Ausganges gum offenen Deere beraubt wird. (Bebhafter Beifall rechts, im Bentrum und auf einigen Banten ber Linken.) Demnach trachten die Plane ber sogenannten Unnexionisten in Deutschland vor allem babin, bie Lebensintereffen Ruglands gu gefährben. Wir muffen Biberftanb leiften, ebenjo unfere Armee, die übrigens begreift, das die Unbersehrtbeit des nationalen ruffischen Webietes ihre große Aufgabe ift.

Amerita macht Schwierigfeiten,

BB. Bafel, 31. Oft. In frangofifden Cogla-liftenfreisen wird die englische Meldung erörtert, daß Amerika der englischen und frangöstichen Regierung eröffnet habe, die Getreide-Ausfuhr aus America miffe febr vermindert werben und die Entente-Regierungen mußten außerfte Sparfam. Die frangösische Regierung wird von ber amerifanifden Regierung die Erfüllung ber eingegangenen Berpflichtungen forbert. 28B. Dang, 30. Oft. Auf ber lebten Ronferens

amerifanifden Schiffahrterates bat fich berausgeftellt, daß ber Bau ber neuen Schiffe binter dem uriprünglichen Brogramm gurudgeblieben Es wird eine Menderung in dem Perfonal bes Schiffahrtsrates erwartet.

Der Bour le merite.

Berlin, 2. Rov. (BB.) Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht die Berleibung des Ordens Bour le merite an ben General ber Infanterie g. D. bon Pacmeister, Generalmajor Langer, ben Oberstent Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Oberstlent-nant b. Thadden und Kräbe, Oberstlentnant von ber Armee v. Behr, Major Serold, Sauptmann Rieine und Leutnant Balter v. Billow,

Zürfifcher Orben für Raifer Rarl.

Tricft, 3f. Oft. (BB.) Der türfische Bring Doman Suad Effendi traf geftern mittag mit Gefolge in Trieft ein, wo fich Raifer Rarl vorübergebend befand, um dem Raifer den ibm bom Gultan verliebenen Chanedanial. Deman-Orden gu überreichen, ben bochften und alteften fürfifden Orben.

Die Furcht bur bem Tauchbout.

Amfterbam, 1. Rov. Gie find boch ebrlich bange vor dem Tauchboot, die Engländer, wenn auch ihre Minister jeden Tag in Frühstücksbeden bas Gegenteil verlichern. In die Furcht beint fich fogar ein bischen Hochachtung vor dieen gefährlichen Stohlfifchen gu mifden. nigftens foffen wir die folgende Bufchrift eines Englanders in ber Daily Mail auf, mobej es gang untvefentlich ist, ob das, was der Mann von den großen Lauchfahrzeugen ichreibt, auch frimmt:

Sie fragen, wer die Rorbfee beberricht. Antwort ift wahrscheinlich: der Tauchkreuzer, wie Die Deutschen ihn nennen, Die amerifanischen Beitungen haben voller Beidreibungen geftanben von den 5000 Tonnen großen Tauchbooten, die Deutschland baut: fie find ichwer gebongert und ichwer mit 15-Bentimeter-Geichüten Bie verlautet, baut Deutschland auch son 6- bis 8000 Tonnen, die mit 20

Beichüten verjeben find. Offenbar fin boote feine ebenburtigen Wegner peifchen Dreadnoughts, und wahrscheinlich waren 26 ein paar Tauchtreuger, die unferen Geleitzug m der Rordiee in den Reller geichidt haben. Diefe Preuzer haben, wie man fagt, einen gewaltigen Aftioneradius, fo daß fie die sieben Geen befahren und nach Gutbunken kampfen und in den Brund bobren fonnen, ohne eine Cour au binterlaffen. Offenbar tritt bie Zauchbootgefabr jest in thr gefahrlichftes Ctabium.

Friebenstundgebung in Befereburg.

"Birshewija Bjedomosti" melbet: In Beters-furg fam es am Freitag abend zu einer großen

Friedenstundgebung. Die Regierung bat die notwendigen Magnahmen getroffen, um eine möglicherweise ausbrechende Bolscheidi-Revolution im Reim an erftiden.

Unweiter im Mermel-Ranal.

Schweiger Grenge, 31. Oft. Der Schweiger Breftelegraph berichtet aus Baris: Im Ranal tobt ein schweres Unwetter. Der Safen von Le Sabre wurde für die Schiffahrt geiberrt. Der große Dampfer "Menniul" scheiterte mit einer Ladung von Gefrierfleisch in der Rabe von Breft, die Labung ift verloren. Gerner find vier großere fransöstsche Dampfer bei Le Tréport gescheitert.

Madrid, 31, Oft. (BB.) Der "Temps" mel-bet aus Marfeille: Das tunessische Bostschiff "Mascara" ift gescheitert. Die Menichen find geretiet. Das Wrad wurde nicht aufgesunden.

Amerifas Frachtflotte.

Schweiger Greuge, 31. Oft. Barifer Blatter berichten aus Rewoorf, die amerifanische Regierung beichloft, von nun an die Leitung der militärischen Frachtichiffe unter ben Befehl der Flotte gu ftelleit. Matrofen und Schiffsoffigiere werden die Schiffe führen, und größere Flotteneinheiten werben die Büge begleiten.

Bum neuen Ring Stephenfall.

Das Berhalten ber englischen Schiffsbesahung im Falle bes Olive Brande ("Delzweiges") er-innert lebhaft an bas Berhalten bes Stapitans bes englifden Dampfers "Ring Stephen", ber befanntlich bie Befahung bes abgeichoffenen und auf bem Meere treibenben Beppelin-Luftidiffes "2. 19" in Geenst umtommen lieg mit ber Begrundung, bie ichiffbruchigen Deutschen fonnten möglicherweise bewaffnet fein und würden dann die Bejagung des "Ring Stephen" über-wölligen tomnen. Es spricht für den Riebergang des englischen Seemannsgeistes, das ein englischer Kopitan eine berartige, durch die Umstände in keiner Weise ge-botene Geausamkeit mit dem trodenen Eingeständnis

ber geigheit entschuldigt. Bunbernehmen barf jeboch ber in biefem Rriege fo gninge getrefene Berfall englifder Ritterlichfeit nicht, wenn die englische Regierung bevartige traurige Delben jogar noch mit hoben Orben ausgeschnet. So wurde, wie jüngft die "Times" melbete, ber Orben für ausgezeichnete Berbienfte für fein Berhalten in bem Geegeschi an ber flandrifden Rufte vom b. Juni bem Rervettenlapitan Subert Benry be Surgh berlieben, belfen Mannichaft bie Ueberlebenben bes tapferer Gegenwehr gefuntenen und bis gum lebten Angenülid feuernben bentichen Torpeboboots . 5 20" mit Seilengewehren und Golgern gurudichlug, als fie fich an ihrem Rutter felihalten wollten und um Retnung baten. Der "Baralang" - Fall ift ebenfowenig eine Ausnahme wie ber bes "Ning Stephen" ober bes "Clive Branch", sonbern ein natürlicher Ausbrud bes im Berfall begriffenen englischen Bollogeistes.

Politifd-militarifde Amneftie in Bolen. Barichau, 2. Nov. (BB.) Wie die "Deutsche Barfchauer Zeitung" bon amtlicher Stelle erfahrt, wird allen in ben letten im Gefangenenlager Havelberg durch eine Kommission des Generalgouvernements dort ausgewählten, etwa 160 Berjonen, die aus politifch-militarifchen Grunden interniert find, durch eine Berffigung des Generalgouverneurs die sofortige Rudfehr in das

Gebiet des Generalgonvernements geftattet. Die Rrife in Spanien.

Bajel, 30. Dft. Rad einer Sabas-Melbung aus Madrid hat fich die Erhaltung des Ministeriums Dato als unburchführbar erwiefen. Bordergrund der Erwägungen stehe nunmehr die Bilbung eines Rongentrationsfabi. netts, mit der, wie vermutet wird, der konfervative Bilbrer Sandes de Toca bom Ronig, mit dem er eine längere Unterredung batte, beauftragt wirede. Bon anderen wird der Konservative Congales Befaba als fünftiger Minifterprafibent genannt, neben ben Liberalen Groigard und Billanueva.

)(Kriegstagung des deutschen Arbeiterkonnreffes.

. 20. Ott. Um Schling ber Bormittagofigung begludwünschte ber zweite Borfibenbe, Abg. Ballbaum, Stegerwald gu feiner Ernennung gum herrenhausmit-glieb. Diefe Ernennung stehe in feinem urfächlichen Aufammenhang mit dem Arbeiterkongreh. Es sei keine alltägliche Ericheinung, daß ein Mann des gewerdlichen Lebens zugleich das Bertrauen der Regierung sowie der Bewegung, der er diene, und zugleich weitreichendes Bertrauen auch im sozialdemokratischen Lager geniehe. Stegermalba Leiftungen in biefem Kriege murben mohl erst später bekannt werden. Bon ihm sei das hilfdbienstgesch in seiner endgültigen Fossung Vart beeinstlußt; auch an den schwedenden innerpolitischen Reformen sei er nicht gang undeteiligt. (Beifall.) Den höhepunkt der Tagung bildete der Bortong des

Reichbiagsabg. Stantsminifter a. D. Grafen Bofa . bombth . 28 ehner über bie Wohnungofrage und Giebelungapoiltif: Die Bohnungefrage ift nicht nur eine wirtichaftliche, sondern eine eminent politische Frage. Für den geistigen und wirtichaftlichen Aufstig des Arbeiters in ber burgerlichen Gefellschaft ift ber Rernpunft bie nungofrage. Bei ben ungeheueren Berluften biefes Krieges muß eine ftantsmannifm geleitete Regierung bestrebt fein, alle geistigen Krafte auszubilben u. herangugieben. Wer mit ben Arbeitern in engere Berühung getommen ist, muß erstannt sein, welche Fülle bes Wissens und geistiger Bildung bort zu finden ift. Es ist bas die alte Antaus-Sage, daß, wer mit der Rut-ter Erde in Berührung kommt, immer von Reuem erftarft. Der Umgang mit bem bobel, bem hammer gibt bie Berührung mit dem proftischen Leben und ftartt ben geiftigen Blid, gibt bie Rraft bes Urteila. Gur ben Aufftieg bes Arbeiters ift aber eine gefunde We politif unerläglich. Die Teilnahme am politischen Leben erzieht den Arbeiter gur Berantwortlichteit, gur Mäßigung. Biele icharfe Gegenfahe werben fich absicheiten. Zugugesteben ist, bas bas Reich und Preugen icon einen ernitiden Anfah gur Berbefferung ber Wohnungsverhältniffe gemacht haben. Ich boffe, daß das preugifche Gesen nur ein erfter Berfuch ift, und das ans dem im Gefes ausgesprochenen "Können" in wenigen Jahren ein "Ruh" wird. Die Einrichtung von Bohnungsamtern ist neiwendig. Vorsorge muß der allem für Spielpläye geschaffen werden. Go ift ein Jammer, wie fchlecht fur bie Rinber ärmeren Leute in ben Städten geforgt ift. Man bFin ben Stabten mit großen Roften icone Schmudplabe goichaffen. Gie mogen ben Wert ber umliegenben Be fer gestelgert haben, aber fie find abne lingienischen Bert. Gin Schundplat, bei bem es ichon itrafbar ift über bos Gitter gu fteigen, ift eine Augenweibe, bieret ben Rinbern aber feinen Ruben. (Lebb, Beifall.) Rach bem Ariege wird die Wohnungsnot febr groß werben. ftebe felbitberitanblich auf beur Standpunft ber greigugigteit, gweifelhaft ift mir aber, ob nach dem Artege ohne eine gemisse vorübergehende Be-schränfung der Freigugigsteit werden austammen tonnen, ob nicht ber Jugug von einer gewissen Borprüfung abhängig gemacht werben muß, g. B. von bem Rachweis bes Beitges einer bogienisch und raumlich ausreichenden Bohnung. Das foll nur eine llebergangsmogregel fein, benn wir find es ben Kriegsteilnehmeen fculbig, die alten Familien, die vor dem Kriege in dem betref fenden Ort gewohnt baben, in erfter Reihe Unterfunft finden. Mit der Bohmungsfrage baugt die Siedelung of rage, und biese ift für Deutschland eine Ernabrungsfrage, eing gufammen. Gine verftandige Siedelungspolitif ist eine Lebensfrage für Deutschland. Daß wir ein "felbiterhaltenbes" Land werben, bagu ift die Pargelierung des Grundbesibes und der Ausbau des Rieinbesides eines der bringenbsien Erforderniffe. (Lebh. Buftimmung.) In Frankreich ift biefe Frage gründlicher gelöft. Bei einem genügenden Brugentfag Aleinbefib batten wir schon jeht genugend Dift, Gemufe, mehr Rartoffein, Bleifch, Getreibe, Bett und Butter. Gin ehrlicher Mann fpricht offen feine Meinung aus, barnun habe ich im Reichstag erflärt: bas größte Unglud ift bas Bauernlegeu. (Stürm. Beifall.) Ich warne aber vor zu phantoftischen Wir mußen maffenbaft Gartnerftellen daffen und Spatenfultur treiben. Bei einer gefunben

(Stürm, anbaltenber Beifall.) Gafteiger (Mündjen) begrunbet Leitfabe gur Bobnungofrage, Die nach einer Andiprache Buftimmung fanben. Mit einem Schlugwort Stegerwalbe murbe bie Tagung beenbet. Jum Schluf lbef folgendes Tele-aromun ein: "Bir werden fiegen, wenn jeder in der Deimat seine Pflicht tut. hindenburg."

Siebelungspolitif ift Dentidfanb im ftanbe, fein eige.

neb Bleifch und Brut gu erzeugen, affo unabbangig bom Musland gu fein. Unfere Rinder burfen folde Zeiten nicht wieder erleben. Eine fruftige Siebelungspolitif

ift eine ber erfien und vornehmften Aufgaben bes (Beifall.) Neber folde amiliche Austaffun-

gen, bag war Rolonien brauchen für ben Boltonberichuig, habe ich nur Ropfichutteln gebabt. Solange wir Millio-nen frembe Arbeitelrafte beschäftigen, ift bon einem

Boffauberichuft feine Rebe. Für Blantagenbau mogen Rolonien berechtigt fein. Bir muffen aber

Bege ichaffen, bag in Denifchland jeber Deutsche bie

Mittel gum Fortfommen im burgerlichen Leben finden

fennt. (Sturut, Beifall.) Moge fich nach bem Kriege ein Staatsmann finden, ber die Befiebelungsfrage fo

gludlich burchführt, wie grbr. b. Stein und harbenberg bie Befreiung bes Bauernitanbes. Dann werben mir

gin gefundes, gludliches Boll fein. Das walte Gott.

nicht mit folonialen Erwerbungen

Provinzielles.

X Sabamar, 2 Rob. Bigefelbtoebel 3ofef Sang, Inhaber bes Gifernen Krenges 2, Rlaffe, Sohn des Herrn Seinrich Sang von hier, wurde jum Leutnant ber Referve beförbert.

W Großholbach, 2. Rov. Das Giferne Kreus erfter Rlaffe erhieft im Beften ber Gefreite Jafob Schneiber, Gobn bes Dufiters Abam Schneider, nachdem ihm schon im Marz d. 38. das Eiserne Kreuz 2. Klasse verlieben wurde. Gefr. Schn. steht seit Kriegsansang im Felde und war im September 1914 ichwer verwundet,

@ Menterefaufen, 2. Rob. Emil Brach bon bier murbe für Tapferfeit vor bem Feinde mit ber Beffifden Tapferfeitsmedaille ausgezeichnet.

Riederfeltere, 2. Rov. Leutnant bei ber fcmeren Artiflerie Billi Schmitt, Cohn Des Sauptlebrere Schmitt gn Riederfelters, erhielt als Auszeichnung für ichneidige Artilleriepatrouillen und gut burchgeführte Schiegauftrage in ben beißen August- und Geptembertampfen vor Berdun das Giferne Rreus erfter Rlaffe.

bt. Renenhain, 1. Rob. Die Benteinbe bewilligte ibren Angestellten eine Tenerungs. gulage von 20 Prozent des jeweiligen Gehalts Much vom Rhein werben weitgebenbe Störungen im Telegrapbenberfebr gemelbet. -In der vorletten Racht fant das Thermometer ftellenweife, besonders an freien Lagen, auf 4-6 Grad untr Rull.

bt. Franffurt, 1. Rov. Die Stadtverordneten. versammlung wöhlte an Stelle des verstorbenen Stadtrats Dr. Flesch den Stadtrat Dr. Robert de Reufvill e als Bertreter ber Stadt Frantfurt in den Kommunal-Landtag für den Regierungebegirf Bieebaden. Bum unbefoldeten Stadt. rat wurde mit 25 fortidrittlichen Stimmen Sondelsrichter Dary gegen den Welchaftsführer des Ronfumbereins Liebmann, ber 14 fogialbemofratische Stimmen erhielt, gewählt. Die Rationalliberalen und das Beutrum, gufammen 13 Stimmen, gaben weiße Bettel ab. - Die Berfammlung bewilligte fobann den berbeirateten ftabtifden Angestellten mit Rindern mit einem Einfommen bis gu 3000 . Weine einmalige Tenerungszulage bis zu 450 M. Die Beamten mit einem Einfommen bon 3000 bis 16 000 M erhalten Tenerungszulagen nach den staatlichen Gaben. Ferner billigte man den flädtischen Arbeitern eine Teuerungegulage von täglich '75 Pfennigen gu. Auch ben ftabtifchen Benfionaren und Bitwen der Beamten wurde eine einmalige Unterstützung gewährt.

ht. Frankfurt, 1. Rov. Durch Berfügung des Magistrats werden am 5. Rovember etwa 140 fleine Badereien geichloffen, Die In-haber biefer Betriebe bilirfen gur Bedienung ihrer Rundichaft dieser nur noch Brot aus den gentralbadereien der Stadt liefern. Ihnen wird an jedem Brot ein Mindeftverdienit von 6 Biennigen an jebem Brotchen ein folder von 1-4 Bfennigen gewährleistet. Außerbem muffen famtliche im Betrieb gebliebenen Badereien ibn jedem Doppelgentner Debl, ben fie verbaden, ein Mart gur Bildung eines Silfsfonds für unterftühungsbe-bürftige Inhaber ftillgelegter Bodereien abgeben.

Dermijchtes.

Doppelieibftmorb.

ht. Maing, 1. Rob. Unter ber Dreforude bes alten Binterhafens entbedte bie Strompoligei beute fruh bie Beichen von gwei jungen Mabchen, deren Berfonlichfeiten bisber nicht festgestellt werden tonnten. Die Toten hatten erft wenige Stunden im Wasser gelegen. Auf der Brude fand man gwei Krimmerragen



Limburger Verein für Velksbildung.

Sonntag, den 4. November, abends 81/2 Uhr panktlich, im Saale der Alten Post-

Vortrag mit Lichtbildern

von Herm Fr. Walker aus Riga

Die Deutschen in den russischen Ostseeprovinzen.

Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 0,50 M.

Dentist K. Kneupper.

Samerzi Zahnziehen, Schenendste Behandlung Plombieren

Künstliche Zähne mit und ohne Gaumenplatte.

7184

Friedensqualität.

Sprechstunden Werktags von 9-12 and 2-6 Uhr Sonntage von 9-2 Uhr.

Samaschinen, Rübenschneider. Mäckselmaschinen, Eggen. Jauchefässer. Jauchepumpen, Sack'sche Wendepflüge

in allen Größen sofort ab Lager lieferbar. 7182

Julius Blumenthal & Cor Limburg a. d. L., Wiesenstraße 2.

Telefon 244.

Unterricht in Stenographie (System Gabelsberger)

und Maschinen-Schreiben. Beginn des Stenographie-Kursus Mitte Novhra rechtzeitige Anmeldung erwünscht.

Anfertigung von Absobriften, Durchschläge und Vervielfältigungen, Aufnahmen stenographischer und maschinenschriftlicher Diktate

Schreibstube Weyel, Untere Schiede 8.

7183

Eschenholz

für den Flugzeugbau geeignet solort zu kaufen gesucht.

Flugmaschine Rex Gesellschaft m. b. H. Coin-Ossenderf, Frohnhofstrasse 118-

Kreissparkasse kimburg.

redmen, fonbern

Scheckperkehr. Die Kroissparkasse kimburg führt

in Verbindung mit dem Kontokorrentverkehr ein. Die Bestimmungen hierüber sind bel der Kreissparkasse erhältlich und werden auf Wunsch portofrei übersandt.

* Kreissparkasse kimburg.

Tücht. Schlosser

ftellen ein

C. & 6. Danfe, Weglar, Babrit für Städtebebarf.

Ein in allen hauslichen Mr-

beiten erfahrenes, fauberes

gum 15. Rovember gefucht.

Mädchen

Fron Schäfer,

Untere Schiebe 8. 7196

Tüchtiges

Dienstmäschen

auf Mitte Rovember gefucht. Stan Anton Bertram, Limburg, Bahnhofftrafe 3.

am 1. Fanuar 1918 den Scheckverkehr

(3 Berfonen) fuche ich ein 977 braves

Dienstmäddjen gum balbigen Gintritt. Frau Lehrer Cppenheimer, Sabamar.

Souberes Madmen

Linberliebenb, für ben gangen Tag, fowie orbentliche

Waschfrau

Frau **Röntseh**, Limburg, Piezerstr. 45, L.

ber fucht für fofort folibes,

Billa Steingntfabrit

Staffel.

Gir meinen Meinen Daushalt

Beamtenjamitie mit Rin-

Melteres, zuverläffiges

Wiadmen

in finberlofen Saushalt ge-Dff. unt. 7178 an bie Egy.

Jüngeres, braves, ehrliches Mädden lbigft gefuckt. 9: Josef Steinhardt,

Badermeifter, Dabamar.

Braves, fleißiges **Madmett**

gran Jos. Schermuly. Turnhalle.

Seembau om Gd lea & be Biebl IT 0. 91 erfolg ertrod | d Inftio beite ieder, D Bunne embenitr af 311 3, Te auf o dennger ick (11 mg erre = 8m Sendo 8 unter 3 Enftler i = 92 cu enelun

m Berbr

ie die 1

of (Scout

Spirottirit

Mebl metoff en Ronn retitredu den. Da me Brotf er im 52 int ermo the bergu ednet, da 38. 06 mie in s L. Ein g gebad Gram 2. Gin f gebade Grant 3. Ein E 4 Gin o Gram 5. Gin f Gram

Eine T

5 Gran

mende &

Begen erechtigten Whimenge od näber Die neu sontog ber a daher f er neuen = Ein rt. Jen en und en ft se lefter Bei ng in de ele Nahri trichtine Der 20.1 fannt. 90 Beit om r bemährt mnung 2 tt bei fer Milgeme th Serre embababa

(1) Ober II. Das marich St rate bon ? einen G B sur Fe Lunewa

d ein rec

und

wun gest

U

Dienotag Muftrieb t trichtenbe Limburg

embaufe in Grantfurt a. Det Bobert om Schoidt, ber befonnte bervorragende erfte Benbariton von der gleichen Bubne; Graulein ran & um s, die liebenswürdige erfte "jugend-Liebhaberin" vom Renen Theater in Grantt a. D.; endlich Berr Billi Galomon, erfolgreiche Bianist aus Frankfurt a. M. Bum ertrag gelangen gesprochene Dichtungen erniten bluftigen Inbalts, Gefange bon gefragener beiterer Art, Rlavierfongeriftlide, Ariem, Duette, Borberfaufsftelle: Budindlung Herz (A. Beinrich) Limburg, nebenstraße (Bernipr. 90). Rarten im Borbernt 3,50, 2,50 und 1,50 Mart, en der Abendfie auf allen Platen 20 Brogent Auflchlog. Gur martige Beincher dürften Rudzüge in den setungen Beilburg, Behlar (10 Uhr 15) und bes (11 Uhr 20) noch am Abend ber Beranftalung erreichbar fein.

a dy bon

mit der

bei ber

rhielt als

atroniffen

in den vor Ber-lasse.

inde be-

Gebalts, itgebende

reidet. -

emometer.

auf 4-5

ordneten-

ftorbenen

. Robert

n Regie-

n Stadt.

ient Son-

ihrer des

stolbemo-

e Ratio-

unen 13

Die Ber-

eirateten

Lindern

Die Be-is 16 000

ett finat-

täbtifden

āglich +75

nstonären

inmalige

gung des

ma 140

Die In-

ing ibrer

Bentral-

fennigen.

fennigen

e im Be-

Doppel-Rarf zur

tungsbe-

abgeben.

bes alten

nte fruh

en, deren lonnten, Baffer ge-

merrragen

dóen en gangen de

au

ch.

r. 45, L

e mit Rin-

et folibes,

fabrit

Danshalt

e ich ein

uheimer,

shalt ges

bie Erp.

ehrliches.

ardt,

mammar.

rmuly,

iges

110

men

iffiges

en

11

7176

7194

net.

Bu Gunften des Ganglings - und oleinfinderschutes wird am 10. Nov., bends 8 Uhr, im Saale ber "Alten Boft" ein bunter Abend" itattfinden, ju dem Frankfurter inftler ihre Mitwirfung zugefagt haben,

-Neue Mebl- und Brotverbrauchsegelnug. Das Kriegsernöhrungbant bat em Berbranch der täglichen Mehlmenge pro Ropf bie berforgungeberechtigte Bevolferung auf Wramm festgeseht und anftelle des Ausfalls Mehl eine Brotftredung burch Grifd. artoffeln angeordnet, es aber gleichzeitig Rommunalverbanden überlaffen, anftelle ber cotifredung die Friidsfortoffeln in netura an den. Da bei der 94prozentigen Ausmahlung fich ne Brotitredung mit Friichfortoffeln bei ben er im Rreife beitebenden Badereieinrichtungen de ermöglichen lagt begw, ein genleibares Brot dit berguftellen ift, bat der Kreisausidun angeednet, das von Montag den 5. November 38, ob folgende Einheitsgewichte und Sechiwife in Rroft treten;

1. Ein großes Roggenbrot 1800 Gramm friich gebaden zu 70 Bfg. (berzuftellen and 1365 Gramm Brotmebl);

2 Ein fleines Roggenbrot 1300 Gramm friich gebaden ju 56 Big. (berguftellen aus 975 Gramm Brotmebi);

3. Ein Beigenbrotden 65 Grammt gu 6 Big.; 4 Ein großes Weigenbrot für Krante 1800 Gramm ju 90 Big.;

5. Ein fleines Beigenbrot für Rrante 1300 Gramm zu 70 Bfg.

Eine Togesbrotforte gilt für 195 Gramm 5 Gramm werden pro Tag für Bulogen an

ffende Frauen und dergleichen eingespart. Begen Musgabe ber ben Brotheriorgungs. rechtigten anftelle der berminderten Brot- beam. eblmengen guftebenden Grifchfortoffeln ergebt d nabere Befanntmadjung.

Die neue Anordnung des Rreisausidmifes tritt kontag den 5. Robember in Kraft. Es empfiehlt 6 daber für die Bader, daß fie mit dem Baden er neuen Brotgewichte rechtzeitig beginnen.

Ein Beter an des Eifenbahndien-18. 3m gesegnieben Lebensalter bon 75 3ab. en und nach einer 55jabrigen Staate. en ft geit ift am 1. Rovember do. 36. der Raf. denbahn-Werfführer Serr Joief Schmidt als lefter Beamter der Ral. Haubtwerfftätte Limng in den weblverdienten Rubeftand getreten. ele Nobre war er fruber ber umfichtige Leiter. wichtigen Beidenwerfftatisabteilung und unber D teidmung "Cherbaufdmidt" allgemein fannt. 210 noffanischer Jager bat Schnidt fei-Beit am Geldzug, 1866 teilgenommen. In feie bewährten langen Dienstreit erhielt er in Anfennung beffen bereits niehrere Auszeichnungen. at bei feinem Abichied wurde ihm des "Rreus "Allgemeinen Chrenzeichens" verlieben und ibm d Beren Regierungsrat Bon ber Danf ber enbahnverwaltung ausgefprochen. Möge dem d ein recht freumdlicher Lebenhabend blüben!

Provinzielles.

(1) Oberbredjen, 2. Rov. Berfloffenen Mittereignete fich bier ein idmerer Ilnglüds. Das 10jabrige Tochterchen bes Maurers enrich Stillger, der 3. It, im Jelde fteht, inte von der Schouer auf die Tenne ab und ereinen Schabelbruch, der ben Tob bes Dad-

Bieberfeltere, 2. Rob. Dem Gefreiten Gugen fünewald, Cobn bes Bohnbofsvermalters

poroniftin und Opernfonbrette vom Studt. a. D. Grunetoald, wurde das Kriegsverdienftfrens perlichen

+ Rieberhabamar, 3. Nov. Am 26. Oftober starb wiederum ein Arieger unserer Gemeinde im Alter bon 22 Johren den Tod für Staffer und Reich, der Biomer Boief Beder, Cobn bes Dochdedermeiftere Andreas Beder von bier. Chre feinem Andenfen!

D Oberweber, 2. Rop. Dem Gefreiten, Beter St o di von bier wurde bei dem Befinche des Raifers in Ronftantinopel die Aronenmedaille am blauen Bande perfieben.

D. Montabaur, 2. Rov. 3g ber am Mittwoch b. 38 ftattgehabten Sigung ber Stadt. verordneten wurde die bom Magiftrat vorgeschlogene Erhöhung der Familien-unterftubung auf 50 Bros. ber bergeitigen flaatlichen Unterftühungsfähe auf Borichlag des Berrn Burgermeifters Reis faffen geloffen, um borerft bie in Ausficht ftebenden neuen ftaatlichen Sate abzuwarten. Ein Gefuch um Beiterzahlung einer eingestellten ftadt. Samitienenteritütung lourde für begriindet erochtet und Roch- beam. Beitergabtung beichloffen. Ferner murben die Bogleiter ber Armenpfleger bei ber diesjabrigen Batienfollefte gewählt. Die bon Beren Burgermeifter Reis in Borichlag gebrachte Errichtung einer Molferei, um die Fettnot in ettoa zu beben, beaufprucht; da die erforderliden Raumlidsfeiten borbanden find, einen Rollenanswand von co. 2500 M. In Hebereinfeimmung mit dem Magiftrat und ber Lebensmittelfommitfion wurde der Borichlag abgelebnt.

Das Gebalt eines Angestellten bes ftabtifden Eleftrigitätswerfo wurde dem Boridilag des Magistrate entipredend anderweit gerogett. Ueber erhobene Beichwerden beguiglich ber feitens des Greifes beanspruchten Bermittelungsgebiibr von 25 Big, für ben Bentner Rartoffeln und über Befehwerden der Landwirte über die veradgerte Ansgoblung der Comelligfeite- und Drufdwegmie für Getreide wird Berr Stadiverordneter Leuthner an guftanbiger Stelle vorftellig werben. In gebeimer Gibung wurden ben Lebrerinnen ber Gelefter und den fradtifden Beamten Briegs. beibilfen und Rriegsteuerungsgulagen nach ben ftaatlichen Gennblagen be-

Lette Radrichten.

Sindenburg in Berlin.

Berlin, 2. Rov. (BB.) Generalfeldmaricall b. Sinbenburg ift beute frub in Berlin ein-

Berlin, 2. Rov. (BB.) Der Raifer bat den General Qudendorff jum Chef des niederrheinischen Füsilier-Regiments Rr. 39 ernount.

neue Cauchboot-Resultate:

4 Dampfer und 2 Segler verfenft.

289.Berlin, 2. Rov. (Mutlich.) 3m Sperrgebiet um England wurden durch unfere II-Boote wieberum vier Dampfer und gwei Segler berfenft, barunter ein Dampfer, ber ans einem großen, geficherten Geleitzug beransgeichoffen wurde, fowie bie beiben engliichen Gegler "Cupica", mit 1250 Tonnen Ralf und Rreibe bon Gugland nach Cabannah und "Tom Roper".

Der Chei bes Abmiralitabes ber Marine. Die italienische Miederlage.

Wiener Tagesbericht.

199. Bien, 2. Rob. Amtlid wirb berlaut-

Am unteren und mittleren Zagliamento find wir in Guhlnug mit bem Feinde. Italienifche Truppen, die fich noch lauge biefes Alufies gu halten fuchten, wurden geworfen ober aufgerieben, mobei erneut mehrere Zaufend Gefangene in ber Sand ber Berbunbeten

3m Fella . Gebiet und im Bereiche bes oberen Tagliamento nimmt bas Borgeben unferer Armeen ben beabfichtigten Berlanf. Un mehreren Stellen mußte feinb. lider Biberftanb gebrochen merben.

Auf ben anderen Rriegofchauplagen feine Gr-

Der Chei bes Generalitabe.

Giner Rataftrophe entgegen.

Edimeiger Grenge, 2. Rov. Dir "Burich. Tagesztg." fdireibt: Der Zusammenbruch an ber italienischen Freut greift immer weiter um fich und eritredt fich bereits beute auf die gefamte Rarniner Gront bis gu ben Ofttiroler Tolomiten, womit icon die Salfte der gefamten öfterreichisch-italienischen Front ergriffen ift. Roch find die Bewegungen wicht jum Stillftande gefommen, denn die von Dien und Rorden vordringenden Geere der Berbundeten vermögen fich nun gegenicitia in die Sande zu arbeiten und die Italiener aus iben Stellungen berauszumanöprieren. Loge wächft fich baber für Italien immer mehr gu einer unabwendbaren Rafastrophe aus.

Burnd bis gum Livente-Diave-Abschnift.

Die Zagliamento Linie aufgegebn. Bajel, 2. Rou. Die Londoner "Morning Boft" melbet genfiert aus Rom: Die italienische Beeresleitung bat die Abricht aufgegeben, fich am Zoglia-

mente gur Entideibungofchlacht gut ftellen. Genf, 2. Rov. . Die frangofifche Rochrichten. iperre ift Donneistag aufgegeben worden. "Betit Journal" meldet, die am Mittwoch abend eingefretene Greignis am Lagliamento und die mangeinde Biderstandefraft diefer Truppenabteilingen liege eine Entidzeibungsichlacht am Togflamente nicht mehr gu. Die rudwürtige Sammlung der Italiener jum Zwede eines neuen Biderftandes im geeigneten Angenblid werde fortgefebt.

Babriceinlich fei, daß die italienische Beered. leitung eine noch meitere Jurudnahme der italiee nifchen Bongoormee für richtiger balt, um die ftart gelichteten Tenppenverbande gunachft vollftundig bom Geinde loszulofen. Infolgedeffen burite es erft im Raume der Glugabidmitte Livente-Biabe ju einem vielleicht enticheidenben Infommenftoft der beiden Beere fommen.

Fliegerangriffe auf Raiferslaufern und Offenburg.

Aniferelautern, 2. Rov. Am 1. Robember, inn 31/2 Uhr nachmittage, erschienen, aus westlicher Richtung tommend, fecha feindliche Glie. ger über Raiserstautern und warfen mehrere Bomben ab, obne Berfonen- ober Cachichaden angurichten.

Marloruhe, 2, Rov. (BB.) Im Laufe bes geftrigen Rodmittags warfen feindliche Flieger Bomben auf Offenburg und Umgebung ab. In Offenburg felbit wurden nach den bisberigen Meldungen Meniden nicht verlett. Der Cachichaden ift nicht nennenswert. Dagegen wurden in Schutferloold 2 Berfonen getotet und mehrere

Banit ber Remnorfer Borfe.

But Bandeloteil ift bereits aut den panifartigen Aursiturs an der Newvorfer Borje bingewiesen, der ichon im Börjenbericht vom Wittwoch auf die italienische Rieder. lage gurudgeführt wurde. Die Aftien bes Stabltrufte, bie noch am 29. Oftober 108% ftonden, find gefteen auf 93% gefturgt, in drei Tagen um 10 Dollar! Dabei waren fie im leuten Grubjahr, ale Ballftreet vom Eintritt in ben Strieg ein gutes theichöft erhoffte, mit 1341/4 besabit worden. Ingwiichen bat man auch brüben angefungen, ju fernen, was der Gerieg für ein Geichoft ift, und nun berfett die Rataftrophe Staliens der gangen Entente einen Rodenichter, den fie nicht mehr leicht verwinden wird, (Frantf. 3tg.) Die Matrofen des "Eber" festgenommen-

Bern, 3. Rob. Bie der gestern eingetroffene "Tepmo" vom Dienstog aus Brafilien berichtet, find die Deutschen, die das Ranonenboot "Eber in Babia berfenft baben, eingeferfert worden. Das Schiff foll wieder flott gemacht

Berobung bes Atlantifden Ogeans.

23. Rotterbam, 2. Rob. Auf der Fabrt bon Rewyork nach Rapftadt bat ein hollandischer Dampfer während 28 Tagen fein einziges Schiff auf diefem fonit fo berfebrereichen Bege gefichtet. Der Bedfel im Rangleramt.

Berlin, I. Rov. Gestern vormittog stattete Graf Pertling Dr. Michaelis einen Besuch ab. Jodann fuchte er Generalfeldmarichalt v. Sindenburg auf, der gestern bermitten 10 Ubr in Berlin eintraff. Ci gen Mitting folgten wiederum Befpredgungen mit politischen Berfonlichfriten. erfter Riche bandelte es fich jeht dorum, die Butronnung des mationalliberalen Zubrers Abg. Friedberg gur Uebernahme des stellverfreienben Borfibes im preußischen Staatsministerium gu erlangen, chenjo werben die Berhandlungen mit den forlicheittlichen Abgeordneten v. Baber und Dobe mogen ihres Einfritts in ben Reiche- begip. Stantedienft fortgesent. Die prengischen Partei-führer find gestern von dem Minister b. Breitetbach zu einer Beiprechung ber innerpolitischen Boge emplangen worden.

Nach der "Germania" bleibt Graf Hertling noch einige Tage in Berlin, um mit ber oberften heeresleitung Serhandlungen ju führen. Montag ober Dienstag wird er dann nach Milnden gurudreifen. Bur Uebernabme feines neuen Antes wird er Ende nächfter Boche nach Berlin gurudfichren, Erft dann wird die Neubesehung ber bei dem jetigen Bechfel noch frei werdenden leitinden Stellen in ten Reichsämtern n. preufischen Ministerien erfolgen. Gest fieht, daß der Leiter der Reichskanglei v. Gaebernit und der erft jungfr gim Breff leiter ernannte Freiherr bon Braun aus dem Amte ideiden werden. Der bisberige Reichstangler Er. Michaelis wird borlantig fein nones Amt übernebmen.

= Ausgabe ben Rartoffelfarten. Die Musgabe biefer Starten für diejenigen Berfonen, welche feinen Startoffelbegugoich in erhalten haben, findet am Montag vormittag pon 8-1 Mbr auf Binnner 18 des Ratbaufes flatt. Camtlide Brotbiicher find borgulegen.

Kirchenfalender für Eimburg.

23. Somning noch Bfingften, ben 4. Nobember 1917. 3m Dom: Um 6 Ubr Frühmeffe; um 8 Ubr 10 Minuten Rinbergotteobienit mit Predigt, um 956 Ube: Reierliches Documt mit Breffigt. — Ngebmittags 2

Ihr: Bredigt für die ichnipflickeine Jugend. In der Stadtlirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr bl. Reffen, die vorlette mit Gefang, die lepte mit Predigt. Rachmittage 3 Ubr: Merfeelen-Andacht.

An ben Bedentagen: 3m Dom 6% Ilbr: Grub-meffe;in ber Grabtfirche um 7% Ubr: Goutmeffe; 8 Mbr: M. Reffe.

Montag um 7% Uhr in der Stadtfirche feierl. Jahr-amt für Dombefan Brnold Diebert Corben, feine Eftern, Brüder und Berwandten. Um 8 Uhr im Dom Bontifital-Requiem für alle gefallenen Krieger ber

Dienstag um 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Erzbischof Jakob b. Elz und alle Trierichen Erzbischöfe. Um 8 Uhr im Dom Jahrautt für Stiftsdefan Friedrich

Miltroch um 7% Uhr in der Stadtfinche feierl. Jahr-amt für Theodor Buich. Um 8 Uhr. im Dom Jahramt für Fran Katharina Dingott.

Donnersbag um 7% Uhr in der Stadtfirche feierl. Jahramt für Josef Hartmann und dessen Chefran Kosina ged. Virfendiel und deren Eltern. Um 8 Uhr

in der Stadtfirche Jahramt für Rart Josef Biegel, feine Ehefran, Eltern und Gelchwifter. Freitag um 8 Uhr in der Stadtfirche Amt zu Ghren

des hbl. Derzend Jeju.
Samstag um 7% Uhr in der Stadtfirche feiert.
Jahrant für Joh. Adam Bogner, seine Ebefrau M.
Franzista und Familie. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahrant für Heinrich Joh.

Um 4 Uhr nachmittage: Gelegenheit gur bl. Beicht.

Bathol. Gefellenberein. Sonning, den 4. November, abends 9 Uhr: Berfammlung.

Unbetungeberein ber Frauen u. Jung. frauen. Am Conniag, ben 4. November, Anbetungstag. Morgens um 6 Uhr in ber Stabtfirche hf. Meise und gemeinschaftliche bl. Rommunion. Abends 6 Uhr

Schigandacht mit Bredigt.
Schingandacht mit Bredigt.
Kathol. Lehrlingsverein. Sountag ben
4. Nov., nachmittags um 5 libr: Berfammlung.
Berein fathol. fanfmännischer Schil-

finnen und Beamtinnen. Gonntog ben 4. November 4% Ubr: Andocht, banach Berfammlung in der Marienfdule. Gebrauchtes braunes

Mlavier

mit gutem Zon ju taufen gefucht Schriftliche Anfragen unt 7220 an die Expeb. bes Raff. Boten.

Großes älteres Pferd gu pertaufen für Mart 2400.

EIL Offbrimermen 13.

Berantwortt für bie Angenoen; 3. 8. Ober . Limbura



Die Todesstunde schlug zu früh. Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Bräutigam, Schwager und Neffe

Josef Kremer

Gefreite in einem Feldartillerie Regiment,

am 26. Oktober im Alter von 26 Jahren, infolge schwerer Verwundung in einem Feldlazarett den Heldentod fürs Vaterland

Um ein frommes Gebet für den teueren Verstorbenen bitten:

Georg Heinrich Kremer und Angehörige.

Niederbrechen, Arfurt, den 2. November 1917.

Vielmarkt

in Limburg a. 2., Dienstag, ben 6. Rovember 1917. Auftrieb bes Biebes von 8-10 Uhr vormittags. Das ntrichtenbe Standgelb ift abgegablt bereit ju halten.

Limburg, ben 3. Rovember 1917. 7210 Der Magiftrat.

Bur tleinen Daushalt, zwei

auderlainges Madden Rab. Gefchaftsft. bes 9. B.

Monatsmädmen Grau Rafter,

Unt. Grobenftr. 261



Wiederschen war seine und unsere Hoffnung!

Du warst so jung, du starbst so früh, Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß umser lieber, guter Sohn, unser teurer Bruder, Enkel und Neffe, der

Pionier Josef Becker

am 26. Oktober, im Alter von 22 Jahren, sein junges Leben dem Vaterlande zum Opfer ge-7204

> Die trauernden Ellern und Geschwister: Familie Andreas Becker.

Dachdeckermeister,

Niederhadamar, den 3 Nov 1917.

Die Erben ber Cheiente A. Maubrich wollen bas jum Rachlag gehörige, ju Seffenhaufen bei Gelters belegene Bobnbaus mit großem Garten verlaufen.

Es ist ein sehr gut erhaltenes, maffires 2 fiodiges 2Bo. II-haus mit 8 großen Fimmern und großem Garten, Große 18,41 ar, Tare 20 000 Mart. Ginftige Raufbebingungen. Raufliebhaber wollen fich an ben Unterzeichneten wenben Montabaur, ben 19. Oftober 1917.

Dr. Bentrup, Rotar.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, nach erst kaum vierwöchentlichem Ableben unserer lieben Mutter, nun auch unsern lieben, unvergesslichen, überaus treusorgenden Vater, Schwiegervater, unsern lieben Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel, Herrn

Heinrich Reichwein,

heute abend um 9 Uhr im fast vollendeten 77-Lebensjahre, nach öfterem Empfang der heiligen Sterbesakramente, in ein besseres Jenseits zu sich zu

Wir empfehlen die Seele des teuren Verstorbenen dem frommen Gebete der Gläubigen.

Heinrich Reichwein, Bauunternehmer nebst Geschwister.

Elz, Niederbadamar, Frankreich, Rumänien, den 1. November 1917.

Die Beerdigung findet Souutig, den 4. November, machinettags 2 Uhr statt.

Das erste Seelenamt Montag um 71/a Uhr.

Rohlenbezugsscheine.

In ber nachften Woche werben beine Bezugsichein für Rohlen ausgegeben. Limburg, ben 35, Oftober 1917.

Die Drietohlenftelle. Derr fucht out mobliertes

Einfaches mobliertes

Bimmer. fteilt soblen felbft. Off mit. 725 cm ble Epp !

Rimmer mit Rüche

gu mieten gefucht. Bu erfe in ber Weichaftaft.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung. Du warst so jung, Du starbst so fruh, Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.

Unerwartet erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß unser hoffnungsvoller, herzensguter Sohn, Bruder, Nelfe und Vetter,

stud. phll.

Friedrich Schüssler,

Vizefeldwebel und Offiziers-Aspirant in einem Fuß-Art.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.,

auf dem Gang zur Beobachtung sein junges Leben im Alter von 21 Jahren für Kaiser und Reich geopfert hat,

In tiefem Schmerz:

Familie Joseph Schüssler und Verwandten.

Winkels, Frankreich, Frickhofen, den 2. November 1917.

Das Traueramt findet Mittwock, den 7. d. Mts., morgens 8 Ubr in der Pfarrkirche zu Winkels statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme an dem herben Verluste unseres teuren Entschlafenen, des Herm 7219

Adam Kolb

Oberbahnassistent und Zugrevisor

sagen wir allen Beteiligten, insbesondere Herrn Dekan Obenaus tür die trostspendenden Worte und Herm Eisenbahndirektor Meineke für den ehrenden Nachruf am Grabe, sowie den am Trauergeleite teilnehmenden Vereinen auf diesem Wege unsern berzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Frau Wwe. A. Kolb und Kinder.

Limburg, den 3. November 1917.

Danksagung.

Pür die vielen Beweise wohltuender Teilnahme beim Ableben unserer teneren Entschlafenen danken wir allen Freunden und Bekannten innigst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Herz.

Limburg, den 2. November 1917.

7108

Danksagung.

Für die Beweise zufrichtiger Teilnahme bei dem Verlust unseres lieben, unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels

Musketier * Alois Stahl

sagen wir hierdurch trasern herzlichen Dank. sonders danken wir dem Männergesangverein Liederkranz für seine zahlreiche Beteiligung an dem

Dietkirchen, den 2. November 1917.

Die Heltrauernden Geschwister und Angehörige.

Unterröcke

feinster Ausführungen

finden Sie in großer Auswahl bei &

A. Albert jr. Obere Grabenstraße Nr. 10.

38068068068080808

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmüchtigen hat es gefallen, nach kurzem schweren Leiden heute nacht meine innigst geliebte Frau, die Mutter unseres Kindes, meine iebe Tochter, unsere gute Schwester, Tante und Nichte, Frau

Anna Lotthammer

geb. Hardt,

im Alter von 42 Jahren zu sich zu nehmen. Die tiestrauernden Hinterbliebenen:

Oskar Lotthammer Heinrich Hardt.

Limburg (Lahn), im Felde, S. Movbr. 1917. Tag und Stende der Beerdigung, die ta Limburg vom Walderdorffer Haus aus stattfindet, wird noch bekannt gegeben.

Ansgabe der Aartoffelfarten.

Die Ausgabe der Rartoffelfarten für diejenigen Perfonen, welche keinen Kartoffelbezugsschein für das laufende Jahr erhalten haben, einsch. der Krieger- und Armensamilien, erfolgt am Montag, ben 5. bs. Mts., vormittags von 8—1 Uhr auf Fimmer 13 bes Nathanses.

Samtliche Brotbucher find vorzulegen. Mellitarberfonen erhalten Die Rartoffelfarten birch Bermittelung des Truppenteils. Limburg, den 2. November 1917. Der Magiftrat.

Limburger Verein für Volksbildung.

Vorlesungen

von Herm Landgerichtsrat Dr. Friedlander über

"Plaudereien aus verschiedenen Rechtsgehieten".

(Nor für Vereinsmitglieder!)

Dienstag, den 6. November Ein Gang durch das Landgerichtsgebäude.

Dienstag, den 13. November Grundfragen des Strafrechtes.

Dienstag, den 20. November Der Gang des Strafverfahrens. Dienstag, den 27. November

Der Gang des bürgerlichen Rechtsstreites.

Die Vorlesungen beginnen Abends 81/s Uhr pünktlich und finden in dem Lichtspieltheuter am Neumarkt statt.

Tüchtiges

Suche jum 15. November tüchtiges, nicht zu junges

Mädchen,

welches tochen tann und alle Sausarbeit verfteht. Frau Jean Echleifer, Obere Grabenftr. 23.

Melteres, tinberliebes und in allen Sausarbeiten erfahrenes

Madagen

balbigft gefucht. fron Dr. Marx, Remfcheib.

(Rin

Dienstmadchen, bas melten tann, aufe Sanb gefucht Pleine Familie ohne Rinber mit Heiner Landwirt-

ichaft 280 fagt bir Erp. bes Ein tüchtiges, älteres

Mädchen für Meinen Daushalt nach Buffelborf gefucht 7159 Raberes bei Frau Geart, Limburg, Weberftrage 9.

Mädchen für fofort gefucht. Bran Mug. Chriftmann, Barfüßerftraße 6.

Bum 15. Rovember guverlainges faubered

Hausmadmen, welches fcon in beff. Daufe

gedient hat, gefucht. Angeb. m. Beugn. und Bohnangabe an

Fran H. Disch, Wiesbaben,

Richard Bagnerftrage 34

Lehrmädden

mit guter Schulbilbung aus achibarer Familie gegen fofortige Bergfitung jum balbigen Eintritt ge-juchtt 7077

Raufbaus 30j. Mitter.

Aufruf!

In ernfter Schichfalsftunde, in einer Beit, in der Deutschland feine Erifteng gegen eine Belt von Feinden unter den schwerften Menschenobsern zu verteidigen bat, ift es unsere Bflicht, rechtzeitig dafür Sorge ju tragen, die fcmerglichen Berlufte des Krieges fobald als moglich wieder auszugleichen. Sunderttaufende blübender Manner find bereits dahingesunken, viele Tausende unserer Sohne werden noch ihr Leben für das Baterland hingeben millen, ehr es gelungen ist, den Bernichtungswillen unferer Feinde gu brechen.

Benn das Leben des einzelnen Kindes bereits vor dem gewaltigen Bölferringen wertvoll für die Ration als folde war, um wieviel foftbarer ift es heute, wo bas Blut Sunberttaufenber auf bem Altare bes Baterlandes geopfert wurde. Bente ift es gwingendes Gebot, jeden noch fo ichwöchlichen Saugling, wenn er nur lebensfähig gur Belt tommt, mit allen und gu Gebote fiebenden Mitteln dem Bolle gu erhalten. Rie barf es bon uns beigen: Deutschland war einmal groß,

Beber hinter ber Front hat Die heilige Bflicht an ber Erhaltung und bem Bachotum unferer jungften Generation in Bufunft mitgu-

Bur Gewinnung bon Mitteln für die Durchführung eines umfaffenden Sanglinge- und Aleinfinderschubes bat fich am 21. Juni 1916 unter ber Schutherrichaft 3brer Königtichen Sobeit ber Berzogin Biftoria Quije gu Brounfchweig und Lüneburg "Deutschlands Spende für Sauglinge- und Aleinfindericus" gebilbet. Durch eine umfaffende Organisation will die Spende Geldmittel fannneln, die für die gabireichen Aufgaben ber Sänglings- und Aleinfinderfürforge nugbar gemocht werden follen.

Co wenden wir une nun an alle Bewohner Limburgs mit ber herzlichen und bringenben Bitte, bas große, ber Erhaltung unferer Jugend und ber Bufunft unferes gefamten Bolfstume bienenbe Bert mit allen Rraften ju unterftuben.

Moge diefer Aufruf seinen Widerhall in allen vaterlandisch-gefunnten Herzen finden, möge jeder nach seinen Kräften geben und sich der großen Bedeutung unjerer Aufgabe voll bewußt feint

Der Ausschuß des Kreises Limburg für Frauenarbeit im Kriege:

Frau Landrat Buchting, Fran Juftigrat Rath, Fran Direttor Bedmaun.

einen tüchtigen

Zeitungsträger fofort gefucht. Melbung bei

Joh. Linz, bortf. Beidajtöftelle bes "Raffauer Boten".

Bum fofortigen Gintritt werben für leichte Goleif. arbeiten weibliche

Urbeitsfrätte gefucht.

Marmerwerke Baldoinslein. in Balbuinftein.

ein braber Junge tann bie Baderei erlernen Michael Ost, 7158 Bolgbeimerftrage 10.

Sabntaltwert Gis.

Ein braber Junge

fann bie Baderei erlernen. Wilhelm Henn. Badermeifter, Limburg.

Einfaufer für große Mengen

M. 4077 on Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Suche Grundbesitz Landwirtfchaft, Gaithof.

Dotel, Bins. ob. Gefchaftshaus ob. bergl. fur Laubwirt geeig. bei hober Angahlung, ev. Aus achlung, auch Beteiligung mit Rapital. Angebote an Richard Lademann.

Wittenberge a. B., Bengneritrage. Bermittler zwedlos!

Imei Waggon Weiktraut und ein Waggon Rolfraut eingetroffen. Bertauf heute Camotag

Musmartige Raufer find gu Br. Moolf Stein.

am Guterbafinhof Limburg.

Schreibtifch preiswert gu vertaufen.

Mah Erp. Aditung.

Raufe jebes Quantum Dbft 6. Ludwig, Db. Fleifchgaffe 8.

Guterhaltenes Walbverdeck

preismert zu verlaufen. Rah. Expedition.

Ein faft nener leichter Landauer und ein gut erhaltenes Halbvardeck

gu vertaufen. 280, fagt bie Exp.

Gine frifdmildenbe Sumte, Hanre II. William Up

(reine Laburaffe), 18 Liter taglich, fteht zu verlaufen.

Rieberneifen. Prima Legenühner (1916er) ju verlaufen. 7191 97ab. Geichaftsftelle.

Kinderbettchen

Beiersteinstr. 7, part. Eine wenig gebrauchte Zeiglnetmafdine,

ein 3 PS. und ein 8 PS. Deuter Benginmetor, ein 1 PS.

Cosmotor su vertaufen

August Biern, med. Bertftatte Limburg. Laidenlampen in groß. Auswahl, Baiterien,

treffen jebe Bache neue Genbungen ein, Zafdeufener-Louis Nies,

Dabamar. Rot- und Beiktraut fofort lieferbar per Waggon labung, empfiehlt From Adolf Stein,

Limburg, Salzgaffe. Garten

ju taufen gefucht. Dff. an bie Beichafteftelle unt. 7212

Eine junge Stummenthaler ober ein

idönes Zuchtrind berf. Raffe fielt jum Bertauf bei Peter Hörle, Walbernbady, Oberlahnfreis.

Beirat Bmei un Freunde, beibe : Jahr alt, fuchen, zweds Zu-tanntichaft mit 3 jg. luftigen

Damen in Briefmechfel p treten. Eff. mit Bilb unter 725 an die Gefcaftsftelle b. &

3-4 Zimmer . Wohnun mit Stallung, ober ein Dau ofort ober per 1. Januar

mieten gesucht in Limburg obn Umgebung.

Sabamar, Borngaffe 31 Leeres Manjardengim mer in mieten gesucht.

Off. unt. 7217 a b. Exp. Grobes Gallbous in ber Rabe Limburge Um-ftanbe halber ju vermieber oder ju vertaufen.

mit Rette, auf bem Friebho ober in beffen Rabe verloren Gegen Belohnung abzugeben 7199 am Schafsberg 3.

Bon ber Glathenbergiral bis Plope gestern mittag ein gefiridte Rindermute verl Abana. Flatbenbergftr. 4. 7185 Junge Synhuer

4-5 Grad fuchen gu faufen Angebote mit Breis an Beinrich Araus, in Dehrn.

Confeld mit fettem, weißem Zen

ju faufen gesucht. Offerten unter 4208 an b

Exp. b. BL Bable für

6dladthferde fomie bei Hugludefallen flete höchfte Breife. Ronime fofort.

& Adjtung Bahlef. Schlade

Kirchner, Neuwieb. Telejon 122

pferde, auch Unfalle, bochiten Breife. Romme fofot Hahneleids Pierdemetzgert Db. Gleifchgaffe 10, Telf.17

. Adjung!

Raufe Schlachipferde b an Mart 1000 .- Unfall un Reticilochtungen werden ort prompt ausgeführt. Simon Thlig,

Blove 23, Telefon 237,

Kebl

(Mmtlid 230 See Ju Reigerun fipeen f

secle ab

Binten 1

angriffe

0,00,00,00

Speen Mm Brunbel reiche G Muf mgffüber mengeja baume grangojo

De

bei Scol Die fe Barbar Bieber f bon ben wurden.

Riga-Be

medicini

2339. Bis jeht bon fein

BBB. meine Be "Binde "Sahl ien bom Stumbe 8 Befangen Dont für hinbenbu Decration

fraft, we

fiber ben ten Entid dund bem Stro ther rain bredsen, f Starfen R an unb fi losen Min

front, erf gen fich j ichtug den in bem M 23 eldix Männer, mie bogen baben, eb tht bie n brung (

ritandet inben be ceres, be n ftorn tiefum ntidata teids frebt.

burg und nen, ibrer 1890. I neral Lui Billiter-98